

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

28 (4.2.1952)



NEUESTE NACHRICHTEN

Saarlösung noch vor einem Friedensvertrag? Noch keine Entscheidung über Einladung Bundeskanzlers Adenauer zur Londoner Außenministerkonferenz

Paris (AP/dpa). Die Außenminister Frankreichs und Englands, Schuman und Eden, haben sich bei ihrem Pariser Treffen über eine Einladung Bundeskanzlers Adenauer zu einer Außenminister-Konferenz nach London nicht schlüssig werden können, teilte ein französischer Sprecher nach der Veröffentlichung des Pariser Schlusskommunikés mit.

Ein Sprecher des Foreign Office in London bestätigte das und fügte hinzu, daß es von dem Ausgang einer Besprechung der drei Hohen Kommissare mit dem Bundeskanzler über Fragen des Generalvertrages in der kommenden Woche abhängen werde, ob eine Einladung erteilt wird.

Der französische Außenminister Schuman soll gesagt haben, daß die Anwesenheit Adenauers in London die Dinge nicht erleichtern werde, Frankreich sei weder für noch gegen seine Teilnahme an der Außenministerkonferenz.

Das Kommuniké sagt nichts über diese Einladung, sondern spricht nur von der vollkommenen Übereinstimmung der beiden Länder. Großbritanniens soll die französische Auffassung teilen, nach der eine Einberufung der Bundesrepublik in den Atlantikpakt, auf die der Bundeskanzler in London bei den Amerikanern wahrscheinlich drängen werde, vorerst nur über die europäische Verteidigungsgemeinschaft möglich sei. Anschließend will man auch die Vereinigten Staaten davon überzeugen, so daß der Bundeskanzler sich in

London gewissermaßen einer geschlossenen Front gegenüber sehe.

Schuman teilte der Presse weiter mit, daß auf der kommenden NATO-Konferenz in Lissabon das Verhältnis der europäischen Verteidigungsgemeinschaft zur Atlantikpaktorganisation festgelegt werden soll. Eine nochmalige Zusammenkunft der Minister der an der europäischen Armee beteiligten Staaten werde vor Lissabon nicht mehr stattfinden.

Anschließend ist von den Ministern auch die Saarfrage erörtert worden. Man hat nach Meldungen unerrichteter Kreise sich dahingehend geäußert, daß der Saarfrage keine übertriebene Bedeutung beigemessen werden dürfe. Man hat in London den Eindruck, daß die französische Regierung bereit ist, für die Saarfrage jede Lösungsmöglichkeit zu erwägen, die noch vor Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland vorgeschlagen werden könnte. Sowohl in London als auch in Paris wird von einem Plan gesprochen, das Saargebiet zu einem europäischen Bundesstaat und Saarbrücken zum Sitz des europäischen Rats und des Hauptquartiers der europäischen Armee zu machen.

Abschließend und zusammenfassend läßt sich sagen, daß Großbritannien die französische Ansicht unterstützt, der Vertrag mit Westdeutschland über die Europa-Armee müsse erst unter Dach und Fach sein, ehe die Bundesrepublik Truppen aufstellen dürfte. Das bedeutet ein Abbremsen der amerikanischen Wünsche, die Dr. Adenauer gern in London sehen würden.

„Deutscher Wehrbeitrag“ in Asien

Bonn (dpa). Die SPD-Präsidiums-Konferenz in Bonn äußert sich zu dem Ergebnis, daß in Indochina rund 80.000 Deutsche auf französischer Seite gekämpft haben oder kämpfen, von denen etwa 13.200 gefallen sind.

Der Präsidium hat diese Zahlen aus Angaben errechnet, die in der französischen Kammer kürzlich über den Einsatz in Indochina gemacht wurden. Er zählt im einzelnen auf, daß von den in Indochina eingesetzten Deutschen rund 330 Offiziere, 6250 Unteroffiziere und 80.000 Soldaten sind. Alle gehörten der Fremdenlegion an, die zu 90 Prozent aus Deutschen bestehe und die Hauptteil der insgesamt 173.000 Mann zählenden französischen Truppen in Indochina stelle.

Die Zahl der gefallenen Deutschen bei der Fremdenlegion aus der französischen Angabe errechnet, daß auf französischer Seite in Indochina bisher 28.000 Mann, also über 18 Prozent, gefallen sind. Der sozialdemokratische Präsidium spricht in seinem Artikel von einem „Wehrbeitrag in Asien“.

Achtzigtausend Menschen im Schnee

Klagenfurt (dpa). In Südkärnten, vor allem im Gebiet der Karawanken, sind etwa achtzigtausend Menschen durch Lawinen und starke Schneeverwehungen von der Außenwelt abgeschlossen. Viele Kraftfahrzeuge blieben im Schnee stecken, der eine Höhe bis zu fünf Meter erreichte. Bei der Stadt Eisenkappel an der Straße zum Seeberg nach Jugoslawien wurde ein Zug durch eine Lawine verschüttet. Die Reisenden konnten unversehrt geborgen werden. Eisenkappel selbst ist völlig abgeschnitten, der Fall ist durch Lawinen gesperrt.

Die seit drei Tagen anhaltenden Regenfälle in Südwest-Frankreich haben im Gebiet von Toulouse zu großen Überschwemmungen geführt.

„Drei Mann auf einem Pferd“

St. Paul, Minnesota (dpa). General Eisenhower und General McArthur wurden am Freitagabend für die republikanischen Vorwahlen im Staat Minnesota aufgestellt. Außer ihnen kandidiert der frühere Gouverneur von Minnesota, Harold Stassen.

Bis an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit

Deutscher Vorschlag für Verteidigungsbeitrag erreicht nicht 13 Milliarden DM

Bonn (dpa). Im Hinblick auf die Pariser Verhandlungen der drei Kabinettsmitglieder - Vizekanzler Blichner, Wirtschaftsminister Erhard und Finanzminister Schäffer, die am Sonntag nach Paris fahren sind, wurde am Sonntag von zuständiger Seite in Bonn betont, daß der Bund mit dem deutschen Vorschlag für einen finanziellen Verteidigungsbeitrag bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gegangen sei. Die zuständigen Stellen der Bundesregierung seien davon überzeugt, daß die Höhe des deutschen Vorschlags angemessen ist. Den freien Völkern der westlichen Welt solle damit erneut die aufrichtige Bereitschaft zur Zusammenarbeit gezeigt werden.

Die drei Bundesminister werden am Montag mit den „drei Weisen“ der NATO-Gemeinschaft (Harriman, Monnet und Plowden) - Dreierausschuß des Nordatlantikpakts - den deutschen Vorschlag besprechen. Er erreicht nicht die veranschlagte Summe von 13 Milliarden Mark, übersteigt aber erheblich die Besatzungsleistungen des vergangenen Jahres.

Das deutsche Memorandum stellt eingehend die Grenzen der steuerlichen Leistungsfähigkeit, die industriellen Möglichkeiten und Schwachstellen bei Kohle und Stahl dar. Weiter wird die besondere Lage Deutschlands infolge der Zonentrennung und der Demontage dargestellt. Ferner werden für ehemalige Soldaten Aufwendungen für den Bundesgrenzschutz und die Hilfe für Berlin im Hinblick auf die Bundesregierung dem Verteidigungsbeitrag zugerechnet werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen in Paris nur der Aussprache über die Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit gelten. Es stehe nicht zur Debatte, inwieweit aus dem Beitrag die Kosten der europäischen Aufrüstung oder der Unterhalt der alliierten Sicherungstruppen im Bundesgebiet bezahlt werden.

Eier und Tomaten in der UN-Vollversammlung

Paris (AP). Eine Gruppe von Zuhörern bei der Samstagabend der UN-Vollversammlung veranstaltete eine kurze Protestdemonstration, in der ein Dutzend Eier und eine Tomate geworfen wurden. Die Demonstranten schleuderten nach dem Schlußwort des Präsidenten Luis Padilla Nervo von der Galerie Flugblätter mit der Überschrift „Anarchistenbund“, in denen die UN-Delegierten als „Kriegsverbrecher“, „Schwätzer“ und „Trittschatten“ bezeichnet und der Friede gefordert wurden.

Hitz wurde Schwarzwalddmeister

Nordbaden besiegte Südbaden im Fichtlinderkampf

In der Süddeutschen Oberliga standen diesmal die Lokalderbys im Vordergrund, die aber keine ausgerechneten Überraschungen brachten. Nicht unerwartet kamen die U-entschieden in den Begegnungen Nürnberg-Fürth und Kickers-VfB Stuttgart. Überraschungsgewinn siegte Bayern gegen 1900 München und Kickers Offenbach gegen Eintracht Frankfurt. Dagegen war das T1 von Neckarau über Waldhof nicht ganz programmgemäß. Seit 18 Spieltagen ungeschlagen (siehe VfB Stuttgart), der damit die Rekorderfolge von Kalserlohner und Kickers Offenbach brach, die im Spieljahr 1948/49 in 17 Spielen ungeschlagen blieben.

Bei den Tischtennisweltmeisterschaften in Bombay verzeichnete die deutsche Vertretung drei Niederlagen und einen Sieg. England, Indien und Japan bezwangen Deutschland und mit 5:0 unterlag die Mannschaft der indonesischen Provinz Kambodja der deutschen Vertretung.

Bei den gesamtbundesweiten Skimeisterschaften in der nordischen Kombination in Beres-

wies und Hundsrück siegte der Vorjahressieger August Hilt, Skisport Feldberg, vor seinem schärfsten Konkurrenten Hermann Möbel, Mannheim. Den 18-km-Langlauf gewann Möbel, während Hilt den 3. Platz belegte. Im Sprunglauf verzicht Hilt selbst. Rivalen Möbel auf den 2. Platz und wurde dank der weitaus höheren Bewertung Kombinationssieger.

Die Fichtler Nord- und Südbaden tragen in Karlsruhe einen Länderkampf aus, den die Nordbadener gewinnen konnten. Das Fichtlerbad endete mit einem 18:8-Erfolg der Nordbadener, die auch den Südkampf mit 12:11 gewannen. 1:7 endete das Degenfechten. Südbaden erhielt einen Treffer weniger und kam damit zu einem knappen Sieg. Im Hahnenkampf blieb Nordbaden mit 1:1 erfolgreich und auch bei dem Fahren besiegte Nordbaden mit 5:7 die Oberhand.

Im Verschießenspieltag um den Bundespokal der Amateure qualifizierten sich Bayern durch einen in der Verlängerung erzielten 1:0-Sieg über Würtemberg für das Finale.

Ein Rededuell über den Verteidigungsbeitrag

Heinemann und Wessel contra Kiesinger und Tillmanns

Bad Boll (dpa). Zu einer dramatischen Auseinandersetzung zwischen dem ehemaligen Bundesinnenminister Dr. Gustav Heinemann und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Kurt Kiesinger und Dr. Robert Tillmanns kam es am Samstagabend bei einer Diskussion über den Verteidigungsbeitrag.

„Es tut mir bitter weh, dieses gerade Ihnen, Herr Dr. Heinemann, sagen zu müssen. Wer sich dem Verteidigungsbeitrag widersetzt, fördert objektiv die Politik der Sowjetunion“, rief Tillmanns (Berlin) bewegt aus. „Prüfen Sie sich, ob Sie verantworten können, was Sie heute in unserem Volke anrichten.“

Dr. Heinemann antwortete: „Ja, ich bin bereit, alles ganz persönlich zu verantworten, denn hier steht unser aller Schicksal zur Diskussion.“

Heinemanns Thesen waren: Wir brauchen eine gesamtdeutsche Wahl. Dann stürzt das sowjetische Regime in Ostdeutschland. Dann können sich die Volkspolizeinheiten ebenso wenig zu einem Oststreik mißbrauchen lassen wie westdeutsche Truppen zu einem Instrument des Westens. Wenn Deutschland wiedervereinigt und frei sei, dann sei auch eine deutsche Wehrmacht möglich.

Die Bundestagsabgeordnete Helene Wessel bekräftigte das mit dem Hinweis, daß jede deutsche Brigade in einer europäischen Armee nicht nur das Ende einer Wiedervereinigung Deutschlands bedeuten, sondern auch die getrennten Armeen stärken würde. Adenauer bringe

die Oder-Neiße-Linie als Opfer für die Gleichberechtigung der Bundesrepublik im Atlantikpakt. Die Notgemeinschaft für Frieden und Freiheit Europas, die Frau Wessel zusammen mit Dr. Heinemann gegründet hat, fange diejenigen auf, die sonst zu den Kommunisten stoßen würden.

Dr. Kiesinger erklärte, daß es keine Möglichkeit einer deutschen Existenz zwischen zwei Machtblöcken mehr gebe. Wer sich für eine solche Existenz entscheide, wolle den Untergang der Historiker Prof. Gerhard Ritter erklärte, die Notgemeinschaft könne zu einer Feuerbrunst werden, die die Zukunft Deutschlands zerstöre.

Dr. Tillmanns kündigte später an, daß die Sowjetunion-Regierung in den nächsten Wochen im Bundesgebiet einen neuen Friedensfeldzug mit wirkungsvollen Plakaten veranstalten werde. Er habe ferner Beweise, erklärte Tillmanns, daß in der Sowjetunion zum 1. April die allgemeine Polizeipflicht eingeführt wird. In Wirklichkeit sei dies eine allgemeine Wehrpflicht.

Stalin warnte

Washington (AP). Nach Ansicht hiesiger diplomatischer Kreise hat Stalin das sowjetische Politbüro davor gewarnt, in absehbarer Zeit einen offenen Krieg gegen den Westen zu beginnen.

Ein diplomatischer Gewährsmann, dessen Name nicht genannt werden kann, sagte, der jetzt 72jährige Stalin wolle die Erlöse seines Regimes nicht durch einen größeren Krieg gefährden. Stalin sei sich bewußt, daß sein Name schon jetzt durch den Aufbau der Sowjetunion zu einem gewaltigen Machtfaktor in die Geschichte eingegangen sei.

Der Diplomat fügte hinzu, er glaube, daß die Sowjets bis zum kommenden Juni einen Waffenstillstand in Korea zu sehen wünschten, da man in Moskau über die Möglichkeit eines allgemeinen Krieges besorgt sei.

Sanktmut und Milde in Ägypten

London (AP). Im anglo-ägyptischen Konflikt sind in nächster Zeit Verhandlungen über die Beseitigung des Streitgegenstandes zu erwarten. Die ersten Schritte sollen schon eingeleitet worden sein, und es heißt, daß Großbritannien sogar bereit sei, der Ernennung König Faruks zum Oberbefehlshaber des Nahost-Verteidigungskommandos zuzustimmen. Dieses Kommando soll als Nachfolger der britischen Truppen die Überwachung der Sueskanalzone übernehmen.

Auch von ägyptischer Seite wird alles getan, um normale Beziehungen wieder herzustellen. Untag anderem wurde ein fanatischer Briten-hasser und ein Kommandeur der ägyptischen Befreiungsbrigade von der ägyptischen Regierung verhaftet; er heißt Ahmed Hussein. Den Fremden in Ägypten wurde Schutz und Sicherheit versprochen.

Saar-Hoffmann zum „europäischen Dreiklang“

Röching verkauft Werkanteil an amerikanische Interessenten

Saarbrücken (AP/dpa). Der saarländische Ministerpräsident Johannes Hoffmann sagte vor dem Saarlandtag am Samstag, daß das Saarland bereit sei, das erste europäische Land zu werden. Diese Lösung sollte zu einem echten Dreiklang Deutschland - Frankreich - Saarland führen, und es bestünde kein Zweifel darüber, daß die Saarbevölkerung eine europäische Lösung wünsche.

Zur Verteidigung von Dr. Strauß (CVP), der Saarvertreter in Paris, der zwei Staatsangehörigkeiten besitzt, behauptete Dr. Singer, der Fraktionsvorsitzende der Christlichen Volkspartei (CVP), daß auch die Bundesrepublik einen diplomatischen Vertreter mit zwei Staatsangehörigkeiten im Ausland habe und daß es auch Mitglieder des Bundestags mit mehreren Staatsangehörigkeiten gebe. Er nannte keine Namen.

Der Saarlandtag nahm dann das Gesetz zur Übernahme deutscher Vermögenswerte an, das bestimmt, daß die im Saargebiet vorhandenen Vermögenswerte von 15 deutschen Gesellschaften bis zu einer endgültigen Regelung durch eine neu zu gründende saarländische Gesellschaft verwaltet werden.

Wie weiter bekannt wird, steht Hermann Röching der 79jährige „Krupp der Saar“, im Begriff, den seiner Familie noch verbliebenen restlichen Anteil an den Röchingwerken im Saargebiet an amerikanische Interessenten

zu verkaufen. Ursprünglich besaß die Familie 40% der Anteile, 90% der riesigen Werke wurden nach dem Krieg der französischen Regierung als Reparationen zugesprochen. Der Saarländische Industrieller war 1949 zusammen mit seinem Vetter Ernst wegen angeblicher Kriegsverbrechen inhaftiert zu 16 bzw. 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Beide waren im August 1951 entlassen worden.

Saar schloß Sozialabkommen mit Italien

Bonn (dpa). Das kürzlich von Staatssekretär Prof. Hallstein genannte Sozialabkommen, das die Saarregierung mit einem „fremden Staat“ abgeschlossen habe, ist ein Vertrag mit Italien. Der Vertrag ist zwar mit Vollmacht der französischen Regierung abgeschlossen worden. In seiner Form aber trägt er heillosen Charakter. Italien habe jedoch ausdrücklich in einem Protokoll des Vertrages Wert auf die Feststellung gelegt, daß durch die italienische Unterschrift auf keinen Fall die Saar als selbständiger Staat anerkannt werde.

Kundgebung an der Saargrenze

Waldmoor, Rheinland-Pfalz (AP). Unweit der saarländischen Grenze fand am Sonntag in Waldmoor eine Kundgebung des Deutschen Saarbundes statt, in deren Verlauf der SPD-Landtagsabgeordnete von Rheinland-Pfalz, Eugen Hertel, die Einbeziehung des Saarlandes in gesamtdeutsche Wahlen forderte.

Schumachers Nein zum Wehrbeitrag

Der SPD-Vorsitzende zum Kuratenthalt auf Bühlerhöhe eingetroffen

Bonn (dpa). Der Vorsitzende der SPD, Dr. Schumacher, der am Wochenende zu einem Kuratenthalt auf Bühlerhöhe eingetroffen ist, griff am Samstag wieder in die Diskussion über die politischen Probleme der Bundesrepublik ein. Er warnte in einem Interview vor der Politik der Vorleistungen und erklärte, daß das klare Nein der SPD zum Verteidigungsbeitrag unter den gegenwärtigen Umständen aufrecht erhalten werde.

Kein noch so großes Entgegenkommen vermag, sagte er, dem Machthaber gewisser anderer Regierungen zu befriedigen. Die Verkopplung zwischen Schumanplan und modifizierten Fliegeplan einerseits und den geringen Änderungen des Besatzungsstatus andererseits schiebe die Lasten eindeutig den Deutschen zu. Schumacher vertrat die Meinung, daß es keine Tatsache gäbe, die die SPD veranlassen könnten, an der Festigkeit und Beständigkeit ihrer politischen Linie in der Frage des Wehrbeitrages den geringsten Zweifel aufkommen zu lassen. Von keiner Seite sei bisher versucht

wurden, den politischen und organisatorischen Neuaufbau Europas so zu gestalten, daß dieses Europa die lebensfähige Heimat gleicher freier Völker werde. Alle Bemühungen gehen bis heute dahin, die Verfügungsgewalt über das deutsche Potential in die Hände anderer Nationen zu legen.

Dr. Schumacher sprach die Hoffnung aus, daß die Bundestagsdebatte über den Wehrbeitrag in dieser Woche ähnlich wie die Schumanplan-debatte die Argumente aller politischen Richtungen deutlich werden lasse. Es sei an der Zeit, daß alle Menschen mit den Gründen und den Gesagten vertraut gemacht werden.

Die bayerische SPD startete mit einer Rede des Landesvorsitzenden v. Knöringen ihre Propagandakampagne gegen einen Wehrbeitrag unter den heutigen Voraussetzungen. Knöringen sagte vor 2800 Zuhörern in München, daß die politische Gleichberechtigung Deutschlands noch vor einer freien Entscheidung des deutschen Volkes über den Wehrbeitrag gewährleistet sein müsse.

Reinhold Maier führt DVP-Landesliste

Dr. Kaufmann legt sein Landtagsmandat nieder

Stuttgart (dpa). Der Landesvertretertag der DVP (DVP) Württemberg-Baden hat am Sonntag den kürzlich zur DVP übergetretenen ehemaligen Finanzminister Dr. Edmund Kaufmann an vierter Stelle auf die Landesparlamentarische Liste für die bevorstehenden Wahlen zur Verfassunggebenden Landesversammlung des neuen süddeutschen Bundeslandes gesetzt. Dr. Kaufmann, der kürzlich von der CDU zur DVP überwechselte, hat die Kandidatur angenommen und mitgeteilt, daß er sein Mandat im württembergisch-badischen Landtag niederlegen werde.

An erster Stelle kandidiert auf der Landesparlamentarischen Liste Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, dann folgen Landesminister Dr. Karl Frank und Dr. Kaufmann sowie Landwirtschaftsminister Franz Herrmann, Prof. Dr. Otto Günsterwein, Ingenieur Hans Schloß, Dr.

Emmi Diemer, Oberbürgermeister Dr. Peter Brandenburg (Pforzheim), Dr. Walter Gerhards (Karlsruhe) und der Student Gerhard Paulus (Heidelberg).

Auf dem Landesvertretertag erklärte Bundestagsabgeordneter Ernst Mayer, die FDP weigere sich, den Wahlkampf in Südwestdeutschland mit Parteien aus der Bundespolitik zu führen, weil ein Parlament gewählt werden solle, das sich ausschließlich mit landespolitischen Dingen zu beschäftigen habe. Die FDP weigere sich, den Wahlkampf auf Themen abdrängen zu lassen, die der Opposition bequem seien. Die FDP wolle nicht den Beitrag mitmachen, der darin bestehe, daß man dem Wähler vorgaukelte, er habe bei den bevorstehenden Wahlen über Lastenausgleich, Steuerreform oder den Wehrbeitrag zu entscheiden.

Neues in Kürze

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird in der Verteidigungsdebatte des Bundestages, die für Donnerstag und Freitag dieser Woche vorgesehen ist, eine umfangreiche Regierungserklärung über die Möglichkeiten eines deutschen Verteidigungsbeitrages und den Stand der internationalen Verhandlungen abgeben (dpa).

Das zweite deutsche Segelschiff „Passat“ wurde am Samstag im Hafen von Brake an der Unterweser durch den evangelischen Landesbischof von Hannover, Dr. Hans Lilje, für seine bevorstehende einjährige Weltfahrt eingesetzt (AP).

Die Stadt Baden-Baden weist in einer am Sonntag veröffentlichten Denkschrift darauf hin, daß sie als Kurstadt ohne ihre Spielbank verloren wäre. Sie nimmt damit gegen das von einigen Bundestagsabgeordneten geforderte Spielbankverbot Stellung (dpa).

Bundesinnenminister Lehr kündigte auf der Jahreshauptversammlung des Zentralverbandes der Flieger- und Währungsgewerkschaften und Evaluierern am Samstag in Hannover eine Gesetzesvorlage an, die in wesentlichen Punkten eine Gleichstellung der Evaluierern

mit den Flüchtlingen und Vertriebenen vorseht.

Die baldige Aufnahme der Bundesrepublik in die Weltbank und in den Weltwährungsfonds kündigte der deutsche Geschäftsträger in Washington, Heinz Krokeler, an. (AP)

Der Vorrang des Lastenausgleichs vor einem eventuellen deutschen Wehrbeitrag müsse auf alle Fälle gesichert werden, heißt es in einer Entscheidung, die der Zentralverband der Fliegergeschädigten am Sonntag in Hannover verabschiedete (AP).

Der Landesausch der südbadischen SPD hat am Sonntag in Freiburg den Freiburger Polizeidirektor Bieser aus der SPD ausgeschlossen, weil dieser kürzlich an einem geselligen Beisammensitzen teilnahm, das zu Ehren des Regierers Velt Harlan und dessen Frau Christina Stöberbaum veranstaltet wurde.

Die tunesischen Nationalisten haben ihren Generalstreik am Samstag als Protest gegen „neue französische Gewaltakte“ fortgesetzt. In Marokko wurden der Generalsekretär der kommunistischen Partei in Meknes, René Toussaint, und sein Stellvertreter Francisco Villalba von der Polizei ausgewiesen. (AP)

Bonner Spiegel

Osterreichs Justizminister in Bonn

Bonn (AP/dpa). Der österreichische Bundesjustizminister Dr. Tschakert wird am 6. Februar anlässlich eines dreitägigen Besuchs in Bonn einen Vortrag über „Osterreichs Rechtsprobleme seit 1945“ halten. Seine Rede ist ein Gegenbesuch für den Besuch Bundesjustizminister Dr. Dehrens im November 1951 in Wien.

Bericht über gesamtdeutsche Wahlen

In einer 47 Seiten umfassenden Broschüre veröffentlichte das Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen einen Bericht über die Stimmungen des Zweiten Politischen Ausschusses der Vollversammlung der Vereinten Nationen über die Frage gesamtdeutscher Wahlen, die vom 4. bis 19. Dezember 1951 in Paris stattfanden.

Bonn gegen Ely Ney

Die bekannte Bonner Pianistin Ely Ney darf auf Grund eines Beschlusses des Bonner Stadtrats nicht mehr in städtischen Konzerten Bonn mitwirken, weil sie eine „pro-nazistische“ Nationalistin gewesen sei.

Doris protestiert

Der SRP-Vorsitzende Dr. Doris hat in Telegrammen an den Bundespräsidenten, das Bundesverfassungsgericht und den Bundesjustizminister gegen die vom Bundesverfassungsgericht angeordnete Durchsuchung der SRP-Parteibüro von Donnerstag protestiert.

An der Saar nur europäisch handeln!

Die Deutschen sollen sich nicht mehr an europäischen Verhandlungen beteiligen, solange nicht die unterhalb der europäischen Niveau liegenden Fakten der Saarpolitik geändert worden seien, fordert der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Monner im SPD-Bundestagsparlament. An der Saar könne man nur europäisch handeln, indem man das Problem mit Hilfe der demokratischen Freiheit und des Selbstbestimmungsrechts löse.

Freigabe deutscher Urheberrechte

Die britische Regierung hat jetzt durch drei Verordnungen die bisher beschlagnahmten deutschen Verlags- und Urheberrechte in Großbritannien wieder freigegeben.

Gleichstellung der Besatzungsangestellten

Verhandlungen über einen bundesunabhängigen Tarif für die Angestellten bei der Besatzungsmacht finden am Montag und Dienstag zwischen der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG), der Bundesregierung und dem alliierten Behörden in Köln statt. Man will erreichen, dass die Angestellten bei der Besatzungsmacht in allen drei Zonen der Bundesrepublik in Bezug auf Gehalt und Arbeitsrecht mit den Angestellten der privaten Wirtschaft gleichgestellt werden.

Die hessische Sozialisierung

Wiesbaden (dpa). Die hessische Regierung hat jetzt ihren dem Landtag vorgelegten Entwurf eines Überleitungs- und Entschädigungsgesetzes zu den Sozialisierungsartikeln der Landesverfassung veröffentlicht. Ein Gesetzentwurf über die Sozialisierungsmaßnahmen, die beim Rechtsübergang der sozialisierten Betriebe, wird besonders eingehend in den Überleitungsbestimmungen von der Sozialisierung, die nach der Verfassung sich auf Bergbau, Eisenindustrie, Energiewirtschaft und Vertriebswesen erstrecken soll, Betriebe ausgenommen, die am 1. 12. 1948 nicht mehr als 25 Arbeitnehmer hatten oder nicht mehr als 10 000 Tonnenn erzeugten. Die Entschädigung der alten Eigentümer soll gerecht abgewogen werden.

„Haus Weltklub“

Kiel (dpa). Deutsche und ausländische Studenten trugen Fackeln, während am Samstag nachmittag in Kiel der Grundstein für das „Haus Weltklub“ gelegt wurde. Es wird auf den Fundamenten des im Krieg zerstörten Olympiastadions am Ufer der Kieler Förde errichtet und soll für Lehrende, Lehrer und Förderer der Wissenschaft aus aller Welt ohne Unterschied von Nationalität, Rasse und Religion eine Stätte friedlicher Forschung sein. Der Bau wird aus ERP-Mitteln und einer Stiftung des amerikanischen Kaufmanns Paul Rosen finanziert.

Stare sind schon wieder da

Cuxhaven (dpa). In Cuxhaven sind in den letzten beiden Tagen schon Tausende von Staren aus dem Süden eingetroffen und haben sich in den ehemaligen Küstentorf Kugelbäsen an der Nordseite niedergelassen. Auch der Kurpark ist von den Vogelstimmen erfüllt.

Auf dem Weg zu einer gesamtbadischen Union

Letzter Parteitag der nordbadischen CDU — Forderungen der Union an den neuen Staat

Heidelberg (L.A.-Bf. Ber.). Der letzte und zugleich letzte Parteitag der nordbadischen CDU am gestrigen Sonntag mit einem kräftigen Stimm unter der nach der Abstimmung vom 9. 12. 1951 in den Reihen der CDU ausgebrochenen Differenzen und bekundete einmütig die innere und äußere Geschlossenheit der nordbadischen CDU, die außerdem auf dem Heidelberger Parteitag einstimmig den organisatorischen Zusammenschluß mit der südbadischen CDU zur gesamtbadischen CDU beschloß. Ein zu bildender gemeinsamer Vorstand hat die Aufgabe, die Satzungen der beiden Landesverbände aufeinander abzustimmen und sie als Satzungen der vereinigten Landesverbände vorläufig in Kraft zu setzen. Der gemeinsame Vorstand ernennt bis zum ersten Landesparteitag der vereinigten badischen CDU im Herbst 1952. Landesvorstand und Landesgeschäftsführung der nordbadischen CDU bleiben bis zu diesem Parteitag in Amt und Befehl. Der aus allen Kreisen Nordbadens stark besuchte Parteitag zeichnete sich durch das hohe Niveau seiner Referate aus. Der Landesvorsitzende Stadtkämmerer Dr. Gurk umriß zunächst in großen Zügen die weitestgehenden Grundlagen der CDU. Zum Abstimmungsergebnis vom 9. Dezember 1951 stellte Dr. Gurk fest, daß sich die Mehrheit der nordbadischen CDU-Wähler für Baden entschieden habe. Auch wenn der neue Staat von der CDU nicht gewollt sei, müßte sie zu ihm stehen. Nun bestünde der Kampf um die Gestaltung des neuen Staates. Wenn gesagt würde, die CDU sei infolge ihrer inneren Schwächen nicht koalitionsfähig, dann sei

es in erster Linie Sache der CDU, mit diesen Schwächen fertig zu werden. Eine Regierungskoalition dürfe nicht vom Willen zur Macht bestimmt werden, sondern müsse getragen sein vom Willen, der wahren Demokratie zu dienen. Die CDU habe die Zerwürfne bestanden und alle Spaltungsversuche mit Erfolg abgewehrt.

Die von Dr. Gurk erhobenen Forderungen an den neuen Staat fanden in einer am Schluß des Parteitags einstimmig angenommenen Entscheidung ihren Niederschlag. Danach verleihe die CDU von der am 9. 12. 52 zu wählenden Verfassungsgebenden Landesversammlung die Abkürzung eines staatlichen Schulung und die volle Anerkennung des demokratischen Rechts. Sie fordere außerdem die christliche Prägung für Gemeindefachschulen, ferner Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach in Volksschulen und Oberschulen und entsprechende einer beruflichen badischen Tradition die Beibehaltung bzw. Errichtung entsprechender Lehrerbildungsanstalten. Die CDU erwarte eine sparsame verwaltungsmäßige Gliederung des neuen Staates, als deren Ausgangspunkt die historischen Länder Baden und Württemberg anzusehen seien. In keinem Fall werde die CDU einer Verwaltungsgliederung zustimmen, die unter Ausbeutung der staatlichen Mittelinstanzen das Gewordene und Bestehende rückwärts zu tilgen suche. Das Ziel der CDU sei es, am Aufbau des neuen Staates aufrechtzuarbeiten und ein geistliches Zusammenleben der badischen und württembergischen Bevölkerung zu fördern.

Das Referat von Oberbürgermeister A. D. Dr. Karl Neuhäuser, MfL, Heidelberg, über Weltanschauung und Politik der CDU in unserer Zeit bildete den geistigen Höhepunkt des Parteitags. Die Erhaltung der Einheit des Ostens sei unsere wichtigste Aufgabe, und wir müßten dem Bundeskanzler dankbar dafür sein, daß er diesen Standpunkt durchhält. In einer ebenfalls einstimmig angenommenen Entscheidung brachte der Parteitag seinen Dank und das Vertrauen gegenüber der Politik Dr. Adenauers zum Ausdruck, die allein an den bisherigen wirtschaftlichen und außenpolitischen Erfolgen der Bundesrepublik geführt habe.

Stadtrat Prof. K. Burghardt, Pforzheim, präziserte im einzelnen die kulturpolitischen Forderungen der CDU an den neuen Staat, wie sie in der bereits erwähnten Entscheidung formuliert wurden. Alle kulturellen Bemühungen der CDU, so sagte Prof. Burghardt, seien jedoch umsonst, wenn es nicht gelänge, unsere Jugend vor Schmutz und Schund in Literatur und Film zu bewahren. Bei der Namensgebung für den neuen Staat empfahl der Redner, darin die alten Namen Baden und Württemberg zu verwenden. Unter den Diskussionsrednern betonte der CDU-Fraktionsführer Wiedemeier, daß die bisherige Koalitionspolitik der SPD und DVP reine Machtpolitik gewesen sei. Im Willen zur Geschlossenheit werde es der CDU am 9. März schaffen, Der Landesvorsitzende der südbadischen CDU, A. Dichtel, stellte fest, daß der Südwürttemberg existiert sei, und die Badener trotz des ihnen mit dem demokratischen Abstimmungsmodus angebotenen Unrechts im neuen Staat christlicher Staat werde. Damit es vor allem ein christlicher Staat werde, Abg. Dr. Werber besuchte, daß jeder, der seine Heimat liebt, dem letzten Badener mobilisieren und der CDU als einziger Verfechterin badischer Interessen zuführen müsse.

Franzosen beschlagnahmen wieder

Freiburg (Eig. Ber.). Die französischen Behörden haben bereits am 1. Februar im Keller Hafen die Anlagen der deutschen Firmen Raab-Kircher und Störmer vollständig freigegeben. Zum gleichen Termin wurden zwei Drittel der Werksanlagen der Firma Rheinus und ein großer Teil der Firma Handel von den französischen Besatzungsbehörden an die deutschen Eigentümer zurückgegeben. Diese Betriebe gehören zu den fünf Firmen, die nach dem Keller Hafenvertrag bis zum 29. Februar und von den Straßburger Firmen benutzt werden dürfen. Das französische Landeskommissariat in Freiburg erklärt zu der Tatsache, daß von 15 zerstörten oder wenigstens betriebsfähig gebliebenen Firmen im Keller Hafen bereits acht wieder von der französischen Truppe beschlagnahmt sind, diese Requisitionen würden sich in nichts von den Beschlagnahmungen für militärische Zwecke in anderen deutschen Städten unterscheiden.

Neurath hatte Besuch

Valhagen (Eig. Ber.). Am 2. Februar wurde Fritz Konstantin von Neurath, dessen Familie ihren Wohnsitz auf dem Leinfelderhof bei Enzweilingen hat, im Festungsgelände Spandau 79 Jahre alt, Diesmal erlebten die Alliierten, daß der schwerkränkelte Greis von seiner Tochter Frau von Mackensen, besucht wurde. Wiederholt haben sich Bekannte und Privatpersonen seines Heilenskreises für die sofortige Haftentlassung Neuraths, dessen Körper dem Strapazieren der Gefangenschaft nicht mehr gewachsen ist, eingesetzt. Die weitere Inhaftierung des nahezu Achtzigjährigen, dessen ein Auge schon völlig erblindet ist, wird als großes Unrecht und Unmenschlichkeit von der einheimischen Bevölkerung empfunden.

Raubmord an 66jährigem Kaufmann

Schmalenbach (Schleswig-Holstein) (dpa). Der 66 Jahre alte Kaufmann Hans Lottermoser in Schmalenbach im schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn fiel am Freitagabend einem Raubmord zum Opfer. Zwei Unbekannte waren nach Geschäftsschluß durch eine Seitentür in den Laden Lottermosers eingedrungen, wurden, um

André Philip kommt zum Landesjugendkongreß

Erste Vollversammlung 1952 des nordbadischen Jugendausschusses

Karlsruhe (Eig. Ber.). Wie der Vorsitzende Erud Leis auf der ersten diesjährigen Vollversammlung des Landesjugendausschusses Nordbaden bekanntgab, wird vom 14. bis 17. Februar in Bad Liebenzell der erste Landesjugendkongreß in Württemberg-Baden stattfinden. Eine Ausschussgruppe zwischen Jugendlichen und Behördenvertretern u. a. über die staatsbürgerliche Erziehung soll eine Europa-Kundgebung abschließen, auf der André Philip sprechen wird. Die zahlreichen ausländischen Jugendführer, die man erwartet, werden als Gäste der Landesjugendführer Württemberg-Baden noch einige Tage auf den Sonnenhöfen bei Sothenhof verbringen. Der Vorsitzende konnte ferner mitteilen, daß aus acht nordbadischen Kreisen, 19 Jugendliche Klausurarbeiten für den Olympiwettbewerb abgegeben haben. Durch diesen Wettbewerb will das Bundesinnenministerium 100 Jugendlichen den kostlosen Besuch der Sommerspiele in Helsinki ermöglichen.

Dann berieten die Vertreter der nordbadischen Jugend den neuen Landesjugendplan (April 1952 bis Mai 1953). Für drei größere Veranstaltungen in den Räumen Karlsruhe-Pforzheim, Mannheim-Heidelberg und Tübingen-Hildesheim, in denen der Öffentlichkeit Auskünfte über die Jugendarbeit gezeigt werden sollen, ferner für Sommerlager und Fahrten, für den Ausbau von Heimen vor allem auf dem Land, für die Jugendleiterausbildung und den Unterricht der Jugendleiter in den Schulen und Botenbüros bei Wieselhof sollen rund 1,70 Mill. Mark bestragt werden. Ein vom Mannheimer Jugendrat in Anlehnung an ein hessisches Gesetz ausgearbeiteter, dem Landtag eingesandter und von gleichlautenden Anträgen der Kreisjugendräte Tauberbischofsheim und Buchen unterstützter Gesetzentwurf über die Gewährung von Sonderurlaub an Jugendleiter, wurde dem sozialpolitischen Ausschuß überreicht, der einen ähnlichen Entwurf an das Arbeitsministerium weiterleiten wird.

Die Diskussion wandte sich dann den einzelnen Bestimmungen der am 4. Januar in Kraft getretenen vorläufigen Verwaltungsordnung zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit zu. Im Gegensatz zum Jugendschutzgesetz von 1943 übertragen die neuen Bestimmungen den Strafverfolgung allein der Polizei, um die Jugend nicht zum Demoralisierens zu erziehen. Einmütig beschloßen die Versammlung, die verantwortlichen Stellen zu bitten, im Filmüberwachungsausschuß auch den Vertretern der Jugend Gehör zu geben. Auch wurde beschlossen, eine intensive Betreuung der jugendlichen Strafgefangenen mit den Vertretern der Jugendleiter und der Strafanstalten im Sozialpolitischen Ausschuß zu besprechen. Der Verantwortung der Jugendorganisation sei damit nicht

Rheinbauverwaltung nach Karlsruhe

Karlsruhe (Eig. Ber.). Nach der im vergangenen Jahr erfolgten Aufhebung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Elbtal wird nunmehr beabsichtigt, in Mainz die künftige Strombau- und Schifffahrtsverwaltung des Mittel- und Oberheins einzurichten.

Der Ausbau des Oberrheins als Großschiffahrtsweg wurde seit 150 Jahren von Baden möglich gefördert und gestaltet. Bis 1948 war der Sitz der Strombau- und Schifffahrtsverwaltung in Karlsruhe. Für das südwestdeutsche Wirtschaftsgebiet sind die Entwicklungsmöglichkeiten der Oberrheinschifffahrt von wesentlicher Bedeutung. Karlsruhe sollte deshalb wieder eine Wasser- und Schifffahrtsdirektion für die Oberrheintrecke bekommen.

Der Karlsruher Abgeordnete Dr. Gervais hat eine entsprechende Anfrage im württembergischen Landtag gestellt und als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe sich an den zuständigen Bundesverkehrsminister Dr. Seeböhm gewandt.

Ist Bormann Mönch in Rom?

Berlin (AP). Martin Bormann, früherer Reichsleiter der NSDAP und Chef der Parteikanzlei, soll sich als Frater Martini in einem römischen Kloster, einem Franziskanerkloster namens St. Antonio in der Viale Mazzini, aufhalten. Dies berichtet Eberhard Stern, der ehemalige Vorsitzende der SRP in Berlin, als er von einer Reise nach Rom zurückkehrte.

Stern zeigte auch ein Bild des Fraters Martini alias Martin Bormann und sagte, dieser habe seine Identität nicht abgelehnt. Er sei am 30. April 1948 bei der Explosion des Panzers am Alexanderplatz in Berlin nur ohnmächtig geworden, dann aus Berlin ausgebrochen und nach Spanien entkommen.

„Martin Bormann ist nicht hier und ist auch niemals hier gewesen“, erklärte dazu ein Mönch als Vertreter des Abtes des San-Antonio-Klosters einem Korrespondenten der Associated-Press. „Unser Kloster ist kein Asyl für Kriegsverbrecher.“

Arbeitsgemeinschaft Südwest stellt Arbeit ein

Karlsruhe (Eig. Ber.). Der Hauptausschuß der Arbeitsgemeinschaft für die Vereinigung von Baden und Württemberg hielt am Samstag nachmittag im Haus Solms in Karlsruhe seine vorläufige letzte Arbeitssitzung ab. Unter dem Vorsitz des Bundestagsabgeordneten Richard Freudenberg beschlossen die Ausschussmitglieder, unter denen sich Staatspräsident Gebhard Müller, Wirtschaftminister Dr. Veit, die Fraktionsvorsitzenden und Abgeordneten Dr. Wolfgang Haubmann, Alex Möller und Fritz Wiedemeier befinden, die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft einzustellen. Die Arbeitsgemeinschaft war gegründet worden, um die Wahlen vorzubereiten. Der Ausgang der Abstimmung hat der Arbeitsgemeinschaft den erwarteten Erfolg gebracht. Damit ist das Ziel erreicht und der Zweck der Arbeitsgemeinschaft erfüllt.

Die Beschlußfassung über die endgültige Auflösung der Arbeitsgemeinschaft wurde jedoch noch auf unbestimmte Zeit zurückgestellt, da man zunächst noch den Verlauf der Wahlkampfs und die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten wünscht. Die Arbeitsgemeinschaft als eine weitere Partei aufrechtzuerhalten, wurde, wie der Geschäftsführer Albert Maria Lehr, Freiburg, mitteilte, abgelehnt.

Kyffhäuserbund als Dachorganisation der Soldaten

Wiesbaden (AP). Etwas 40 Vertreter verschiedener Soldatenverbände haben auf einer vom sogenannten „Gottarer Kreis“ einberufenen Tagung beschlossen, in einer Empfehlung an ihre Organisationen zu beauftragen, daß der Kyffhäuserbund die Bildung einer losen gefügten Dachorganisation zur Vereinigung aller westdeutschen Soldaten in die Wege leitet.

Der Kyffhäuserbund war 1943 durch „Führerbefehl“ aufgelöst worden, nachdem er 150 Jahre bestanden hatte. Die Aufgabe der neu zu gründenden Organisation soll die Wahrung zentraler Belange ehemaliger Soldaten, die Lösung der Kriegsgefangenenfrage und die Zusammenarbeit mit ähnlichen ausländischen Gruppen sein.

angeblich eine Flasche Schnaps umzutauschen. Sie schlugen die anwesende Frau sofort nieder und verletzten den hinausdringenden Lottermoser so schwer am Kopf, daß er in wenigen Minuten starb. Die außerdem noch anwesende 63jährige Schwägerin des Ermordeten forderten sie auf, sich im Keller auf den Boden zu legen. Dann raubten die Banditen 800 Mark aus der Lederkasse und mehrere Flaschen Schnaps.

Katholische Kritik am deutschen Eherecht

Rom (AP). Eine Reform des „von den Sägern nach der Kapitulation aufgegebenen“ deutschen Nachkriegs-Eherecht durch Regierung und Bundestag und damit die Rückkehr zu den „ursprünglichen deutschen Rechtsverhältnissen“ forderte am Samstag die einflussreiche katholisch-jesuitische Halbmonatsschrift „Civitas Catholica“, die häufig die Ansichten des Vatikans wiedergibt.

Besonders wendet sich die katholische Veröffentlichung gegen die „sehr weitgehenden Ehescheidungsbestimmungen“, die eine Lösung der Ehe im beiderseitigen Einvernehmen oder wegen Unzumutbarkeit gestattet. Damit würde der Börde der Gesetzgeber die „moralische Haltlosigkeit“.

Ein Walker in dunkler Nacht

Ein Roman von MARIA VON KIEBACH

1.

In den letzten Minuten vor seinem Tod war es dem Professor Arturo Landi, als stehe er auf dem Pu Khan Tenz, dem Goldenen Berg. Unter ihm brüllte sich Bangkok, die königliche Stadt, mit ihrem hundstert Tempelstürmen, deren märchenhafte Pracht in der Sonne aufleuchtete. In den trüben Fluten des Meeen erregte sich die flammende Keramik des Wat Arun, des Tempels der Morgenröte, dessen Gold, Blau, Kupferbraun und Rosenrot im Wasser zu tausend bunten Scherben zerbrochen schien, wenn die Ruderschläge eines langsamen Bootes die Fluten zerteilten.

Der Wind wehte in den Ästen der Bäume um den Grabau Buddhas. Eine Prozession aus den Menschen in ihren schwarzen und weißlichen Gewändern wirkten wie Scherben, ungeheure Plüsch verdeckten ihre Gesichter. Aber als sie sich näherten, voran die Priester mit ihren geschwungen Köpfen und den Gerüsten aus Gold, denen Weihrauchdampf entquoll, konnte Landi unter der Hitze Gedächtnis erkennen. Und dort zogen Tausender, die goldenen Bürde trugen, die goldblauen Scherben trug wie Masken, die langen, schneidenden Augen wie dunkle Spalten in bezaubernden Bildnissen. Von den Höfen abwärts steckten

Ihre Körper in Heften, von Edelsteinen strahlenden Stoffen, an ihren sterblichen Fußgelenken erklingende Glöckchen, die schrill zusammenstimmten. Auf ihren Häupten über dem hochgezogenen glühenden Haar hatten sie goldene Kronen, und auf ihren Stirnen stützten blühende Edelsteine.

Arturo Landi fühlte heiße Freude, daß es ihm doch gelungen war, allen Hindernissen zum Trotz, nach unendlichen Leiden hierherzukommen. Nun tauchte die Sonne des Tages aus den Häusern auf, nun drückte auch die Masse der Pilger in den Klosterhof. Er fühlte Elmas Hand, um nicht von ihr getrennt zu werden. Sie war so dicht bei ihm, daß ihr Herz sein Gesicht streifte. Durch die Seite ihrer Brust fühlte er ihre zarte Haut. Er hätte ihr etwas sagen wollen, aber es schien ihm, sein Herz würde eher zerplatzen, als daß er Worte finden könnte. Und währenddessen warf sie der mächtigen Pilgerstrom, daß sie wie ein Ball auf den Wegen tanzten. Ihm war, als ob Elma sagte: „Ich kann nicht mehr atmen“, sagte sie. „Sie zerdrücken mir die Brust.“

Jetzt waren aller Augen auf ihn gerichtet. Im Halbdunkel glühten sie in böhmischem Feuer. „Sie wollen uns töten“, schrie Elma auf. Er stand hoch genug, die Mauer gegen, daß

die roh behauenen Steine ihn in den Rücken drangen. Elma war unter den Füßen, der Pilger verschwand. Aber er konnte sich weder bücken noch schreien. Er konnte auch nicht mehr atmen. Sein Herz schwang wie eine Glocke gegen seine Rippen. Plötzlich fühlte er, wie seine Wirbelsäule brach. Nun bin ich tot, dachte er. Er spürte einen betäubenden Schmerz, der wie ein Lanzenstich seinen Körper durchstieß. Sein Kopf fiel auf seine Brust, Finsternis umgab ihn.

Aber dann war er draußen, er wußte selbst nicht wie. Sonderbarerweise schwebte er in der Höhe. Unter ihm glänzte das Smaragdgrün der Dachziegel, über sich sah er den kleinen Turm mit seiner goldenen Keramik. Darüber aber den Schauer grüner Baumkronen und den von runden, weißen Wolken bedeckten Himmel.

Wie seltsam, murmelte er, wie seltsam! Der Gedanke an Elma war nur mehr wie ein durchsichtiger Wolkenschatten in seinem Herzen, das sich selbst aufzulösen schien, während er auf den Fittichen des Windes getragen wurde und die grünen Länder, die goldbunten Türme, die dunklen Wasserstraßen und das leuchtendblaue Chinesische Meer in einer schmerzenden Tiefe verankerte.

Elma Landi beugte sich über den Toten. Sein Gesicht, durch Jahre des Leidens abgehärtet, glühten aus Wachs gebauselten Bildnis. Der Mund war halb offen, die Nase mit den feinen Filigien ragte zwischen den dichten Bogen der Brauen. Die Augen waren von bläulichen Schattungen umgeben, zwischen den dunklen Wimpern hervor glänzte die erstarbene Pupille. Auf der Stirn standen feine Schweißtropfen, und als Elma die dicke Strähne ergreift, Ha-

res zurückdrückte, fühlte sie, daß auch sie von Schweiß durchtränkt war.

Er war stumm hinübergegangen. Hatte er gelitten? Hatte irgendein Traum ihn noch beunruhigt?

Sie neigte sich und durchforschte dieses tote Gesicht. Hatte er gelitten? Die Augen gaben keine Antwort. Aber der Mund, der so ausdrucksvoll in Zärtlichkeit und Spott gewesen war, sprach noch. Er sagte ihr: Ich war müde. Ich bin gern schlafen gegangen. Es hat mir nicht sehr weh getan.

Nur die Augenbrauen mit den hochgezogenen Bogen schienen abweisend in Verwunderung.

Sie richtete sich auf und atmete tief. Sie hatte gedacht, daß der Tod sie erschauern würde. Aber nun stand sie unruhig, ohne jedes Gefühl. Sie konnte nicht umhin, über sich selbst zu staunen.

Sie ging zum Fenster und schob die Vorhänge beiseite. Die Helle der Frühe mischte sich mit dem Schein der Nachtlampe, die unter einem mattgrünen Schirm brannte. Sie öffnete das Fenster, um die erstickende Luft des Krankenzimmers hinauszulassen. Sie stand und füllte die Lunge mit dem jah eodringenden Hauch des Morgens, daß ihr schwedelte und sie sich am Vorhang festhalten mußte. Sie grub das Gesicht in die Falten des Vorhangs und blieb ein wenig so, wie überwältigt von Ohnmacht.

Dann wandte sie sich wieder um. Sie löschte die Lampe, sie schloß den noch aufgeschlagenen Gramophonschrank und ordnete mechanisch die Gegenstände auf dem Armoire mit. Das Glas, aus dem der Tot getrunken hatte, war leer. Aber auf der Platte lagen noch die beiden Röhren, aus denen eine hartige Hand die Tabletten herausgerissen hatte. Sie ergriff die Röhren. Eines entließ ihrer Hand und

setzte auf dem buntpfleckigen Terrazogestein des Bodens. Das andere schleuderte sie hinaus in den Garten, irgendwohin, ohne Veranlassung, ohne Bewußtsein.

Ein Vogel sang in einem Wipfel. Das war zu dieser Stunde der einzige Ton in der Welt, das einzige Lebendige in der gespenstlichen Stille ringsum, der Stille nach dem Aufbruch vieler zertrühter, schlafloser Nächte. Eine sanfte Glut farbte schon den Himmel. Der ganze Garten erschaute im Frühwind. Das Weiß des Kleegebills auf den Wegen und das dunkle Grün des Buchens und der immergrünen Sträucher wirkten kalt und traurig.

Eine Glocke begann zur Frühmesse zu läuten. Ihr Klang war heiser, als sei ihre Stimme vor Alter müde. Und von der Stadt her antwortete alsbald ein Chor anderer Glockenschlägen, deren Melodie vom Frühwind verzerrt, bald lauter, bald leiser, bald hoch, bald tief aus ihren weichen Nächten erscholl, unter dem Rom noch schlummerte. Hier und da stieg eine Kuppel, ein Turm aus dem Nebelschleier und erglänzte, vom ersten Strahl der Sonne getroffen. Der Wind aber, der von den Albenbergen landeinwärts strich, fuhr in die Pinienhaine am Monte Pincio und holte ein trübes Rauchen und einen bitteren Duft von Harz aus den Bäumen. Die Turmuhr schlug sechs.

Auf einmal spürte Elma, daß sie von Kopf bis zu den Füßen erstarrete, daß Schweiß ihr aus allen Poren brach und ihre Haut überfroren. Es war ihr, als weche sie aus einem Traum auf und begriffe erst jetzt, was sich umgetragen hatte. Sie setzte sich an einen Stuhl, neben einem kleinen Empfindlich. Sie fiel in den Stuhl, warf die Arme über den Tisch und vergrub ihr Gesicht in die Arme. Sie hatte das Gefühl, als müßte sie hier und jetzt sterben.

(Fortsetzung folgt)

Fortsetzung von Seite 3

Foullistmeter verwendete, Völkner stellte in der 30. Minute die alle Differenz wieder her und in der 50. Minute verwendete Koberer einen Handeifmeter zum 4:1. Damit schied die eindeutige Niederlage des Tabellenführers bestanden, der aber nun zu einem gewöhnlichen Endspurt ansetzte.

KFV war nie in Gefahr

Der KFV ließ im Spiel gegen Friedhofenfeld von Beginn an keinen Zweifel darüber aufkommen, wer der spätere Sieger sein würde. Der Karlsruher Altmeister war in jeder Beziehung die bessere Einheit, die technisch und taktisch den primitiv wirkenden Gästen bestimmt eine höhere Niederlage beigebracht hätte, wenn nicht die außerordentlich ungunstigen Platzverhältnisse den Fluß der Kombinationen unterbrochen hätten.

Vierhalm kapituliert nach der Pause

Daxlanden konnte sich trotz der guten Spieltage der ersten Hälfte gegen die geschickte und vielbesessene Abwehr von Vierhalm nicht durchsetzen. Die Hirszen erzwangen im ersten Durchgang offenbar Spiel und schieden erst in der zweiten Hälfte kapitulieren. In diesem Abschnitt war Daxlanden ohne Zweifel die bessere Mannschaft.

Sommerlatt „erschod“ Kirrlach

Die Revanche des Phönix für die Vorrundenniederlage in Kirrlach gelang mit 3:0 mehr als deutlich. Mit erheblich verbesserter Mitvollbrachte Phönix eine sehr gute Gesamtleistung. Bester Mann war Sommerlatt, der diesmal als Halbweltmischer hervorstach und durch seine Führung mit 4 Toren der erfolgreichste Spieler war.

Federmann verhinderte höhere Niederlage

Rüppurr fand sich im Spiel gegen VfR Pöschingen auf dem glatten Boden besser zurecht. In der ersten Hälfte verdient ein 1:0 mehr als deutlich. Mit erheblich verbesserter Mitvollbrachte Phönix eine sehr gute Gesamtleistung.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for SV Schwetzingen, KFV, FC Daxlanden, etc.

Neuendorf geschlagen

Dank der 1:3-Niederlage von TSV Neuendorf in Neumkirchen, bei der die Geuchel-Mit weit dem 26. August erstrahnte geschlagen wurde, hat der 1. FC Saarbrücken in der 1. Liga Südwest wieder einen berechtigten Anspruch auf einen relativ vier Punkte. Saarbrücken war bei Phönix Ludwigsfeld (1:2) am Bande eines Punktergebnisses.

Schalke löst Essen ab

Am 4. Januar hatte sich Rotweil Essen die Führung im Westen zurückgeholt, kam seitwärts auf drei Punkte Vorrang und mußte nun wieder dem Titelverteidiger Schalke 04 Platz machen. Der sein Spiel in Hoes 1:0 gewann, Rotweil scheiterte im lokalen Derby gegen Schwarz-Weiß Essen (0:1), und da auch Alemannia Aachen in Erkenschwick geschlagen wurde, liegt Schalke einen Punkt vor Rotweil Essen und Aachen.

HSV und der VfL Osnabrück punktgleich

In der Fußballoberliga Nord hat sich der Kampf um die Meisterschaft durch die 1:1-Niederlage des Spitzenreiters Hamburger SV bei Arminia Hannover dramatisch zugespitzt. Mit diesem Erfolg über den Nordmeister hat sich Arminia für die im Herbst am Bothenbaum erlittene 2:3-Niederlage nachhaltig revanchiert. Der VfL Osnabrück, der in Hamburg über die Abstiegsplätze kämpfte, erlitt nach hartem Kampf mit 1:1 die Oberhand.

Nordbadens Fechter waren überlegen

Südbaden konnte nur den Degenkampf gewinnen — Dr. Knies-Freiburg bester Einzeldehler

Die geräumige Turnhalle des Karlsruher Hochschulsportplatzes war am Wochenende Schauplatz des Vergleichskampfes im Fechten der Damen, Herren und der Jugend.

Zunächst standen sich die Damen im Florett gegenüber, wobei für Nordbaden die Spitzenfechterinnen Sökel (Nordbadische Meisterin), Weinhelm, Elmacher, Heideberg, sowie Petermann und Schmidt (beide Karlsruher) für Südbaden, die die gesamtbadische Meisterin Fr. Müller und Fr. Petzle wegen Krankheit ersetzte, Nordbadische Hermann-Lörsch, Zimmermann-Freiburg, Osterlin-Villingen und Schneider-Freiburg antraten.

Der Jugendkampf wurde von Nordbaden glücklich gewonnen, da bei Südbaden der nominelle Einzeldehler (Lörcher) fehlte, so daß die Gäste vier Punkte verloren. Die aus je zwei Kämpfern bei Hohenberg und Mächelen bestehende Norddeutsche Mannschaft gewann mit 3:7.

Am Sonntagvormittag standen sich die Herrenmannschaften im Florett gegenüber. Nordbaden kam dabei zu einem 1:3-Erfolg, da in der südwestlichen Vertretung lediglich mit dem zur Bundesklasse gehörenden Dr. Knies, Freiburg ein überragender Mann stand. Der gerade von einem Olympialehrgang aus Hannover zurückgekehrte Freiburger Spitzenfechter Fropperte durch seine stoische Ruhe sowohl bei der Verteidigung als auch bei Angriffen, wobei er durch seine Schnelligkeit und Zielstrenge auf fünf Treffer, die ihm durch den Karlsruher Oda, der trotz seiner kleineren Reichweite Dr. Knies einen schönen Kampf lieferte, erreichten je vier Siege bei 14 bzw. 18 erhaltene Treffern. Bayer (Pforzheim) und Beyer (Mannheim) kamen zu drei Siegen bei 17 bzw. 18 erhaltene Treffern. Im westlichen Teil der Mannschaft stand Dr. Knies, Freiburg (Südbaden) und der frühere oberbayerische Meister Kauper (Freiburg) erlitten zwei Siege. Reich (Freiburg) und der junge Bernauer (Villingen), der einen ausgezeichneten Leistung zeigte, kamen zu einem Sieg, während Thome (Lahr) leer ausging.



Erfolgreicher Einzelkämpfer beim Fechtturnier, Dr. Knies, Freiburg.

Während die Platzherrscher wie ein einziges Goliath und vor allen Dingen in ihrer Läuferei mit Klein, Keller und Bauer ihre Hauptstützen hatten, wirkte die eigenartige Spielweise der Gäste recht merkwürdig. Zu allem Überdram hatte der Gästeführer keinen guten Tag, und damit waren beim VfB keine Lorbeeren zu ernten. Vorzüglich wurde der Sturm, in dem Crocetti sich als treibende Kraft erwies, mit brechenen Ballen geführt, und bald stand es auch 4:1 und 5:1 zum Favourit. Die Platzherrscher Nach Wiederholung der VfB den bezugsgegenständlichen Vorrang über das ganze Spiel hatten und einem sicheren Sieg ausreichten. Mit fünf Toren war Crocetti für die Platzherrscher der erfolgreichste Mann.

Mühlburg gewann — Rintheim verlor

Während die Platzherrscher wie ein einziges Goliath und vor allen Dingen in ihrer Läuferei mit Klein, Keller und Bauer ihre Hauptstützen hatten, wirkte die eigenartige Spielweise der Gäste recht merkwürdig. Zu allem Überdram hatte der Gästeführer keinen guten Tag, und damit waren beim VfB keine Lorbeeren zu ernten.

Mühlberg — Leutershausen 11:2

Während die Platzherrscher wie ein einziges Goliath und vor allen Dingen in ihrer Läuferei mit Klein, Keller und Bauer ihre Hauptstützen hatten, wirkte die eigenartige Spielweise der Gäste recht merkwürdig. Zu allem Überdram hatte der Gästeführer keinen guten Tag, und damit waren beim VfB keine Lorbeeren zu ernten.

St. Leon — Breiten 5:3

Breiten hatte sich mit dem schlechten Platzverhältnissen gar nicht abfinden können und zudem in seinen Abwehrreihen den schwächsten Mannschaften. Es lag bei nur zwei Toren im ersten Halb und im zweiten Durchgang gelang es zwar Comand, der obigen alle drei Tore für Breiten erzielte, auf 3:2 herauszukommen, doch hatte bald darauf Götzmann, Staggewiller und Hezer den St. Leoner Sieg endgültig sichergestellt.

St. Leon — Breiten 5:3

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for VfB Mannheim, Leutershausen, etc.

Waldhof — Birkenau 1:7

Während bei Waldhof der Torhüter zu langsam war, zeigte die Gäste das jüngere Spiel und konnten sich durch Arnold in Führung geben. Klotz gelang zwar wenig später der Ausgleich, doch wurden von gleichen Spielern in rascher Folge zwei gute Gelegenheiten vergeben, die Hermann, Kock und Hoyer die Gäste erneut in Führung brachten. Ein mächtiger Zwickensport der Waldhöfer verringerte den Vorrang nochmals auf 5:2 und zu einer Zeit, als die Waldhöfer dem Ausgleich näher standen als Birkenau einem erneuten Tor, fiel für die Gäste der das Spiel entscheidende Treffer.

Ottensheim — VfL Mannheim 1:3

Beide Mannschaften lieferten sich trotz der schlechten Bodenverhältnisse ein recht schnelles Spiel. Ottensheim ging in Führung, doch gelang es dem VfL durch Walter und Hentsch nach den 44-Pausenstand zu schaffen. Nach Wiederantritt konnte der VfL auf 4:1 auszuweichen, als die Platzherrscher durch Geil und Glück auf 6:7 herankamen. Hentsch legte für den VfL ein weiteres Tor vor und sicherte damit den knappen Sieg.

Kielach — Rot 1:5

Dieses Spiel lief mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten ab, wobei die Platzherrscher im ersten Durchgang groß aufpassen und durch Wolf und Merkel einen 1:3-Pausenstand heraufzubeschwören.

Im Anschluß an die Kämpfe im Florett standen sich die beiden Vertretungen im Degenfechten gegenüber. Spannender und ausgedehnter hätte man sich die einzelnen Duelle kaum denken können und selbst Dr. Knies, Freiburg, mußte sein ganzes Können aufbieten, um über den Pforzheimer Stahl und den Mannheimer Lubrand schließlich mit jeweils 3:2 zu siegen. Zu leichteren Erfolgen kam der Freiburger indessen gegen Sillecke und Oda. Schließlich hatten beide Teams je sieben Siege und zwei Doppelniederlagen aufzuweisen. Da jedoch Südbaden einen Treffer weniger erlitten hatte als Nordbaden (33:38), fiel der Endrang an Südbaden.

August Hitz wieder Schwarzwaldmeister

Schwarzwald-Skimeisterschaften in der nordischen Kombination in Herrenwies.

Durch zwei Sprünge von 49 und 40,5 m auf der Schanze bei Hirschbach, die mit der Note 181,4 gewertet wurden, gelang August Hitz von der Ski-Club Feldberg die erfolgreiche Verteidigung des Titels eines Schwarzwaldmeisters in der nordischen Kombination. Mit der Note 43,3 verlor er seinen schärfsten Konkurrenten den Mannheimer Hermann Möchel, der die Kombination 43,9 erreichte, auf den zweiten Platz. Dritter wurde Krich Hög von Ski-Club Hirschbach mit der Note 40,9.

Nach dem 10-km-Langlauf, mit dem die Norddeutsche Vertretung von 7,6 Punkten vor August Hitz den Wettbewerb an. Der Schwarzwaldler hatte für seinen dritten Platz im 18-km-Langlauf die Note 212,4 erhalten. Hermann Möchel legte die Langlaufstrecke in der Bestzeit von 1:07:04 Minuten zurück. Auf dem zweiten Platz landete der nur für den Langlauf gemeldete Robert Grieshaber vom Ski-Club Schwarzwald, der 1:08:37 Minuten benötigte. An dritter Stelle kam August Hitz in 1:09:17 Minuten ein.

Hermann Möchel war der einzige Nordbadener, der sich in die Reihe der Schwarzwaldler schreien konnte. Lediglich in der Klasse III landete Helmut Meyer vom Ski-Club Karlsruhe mit der Note 204,8 auf dem 3. Platz, denn er sich vor allem zwei sehr sichere 25-m-Sprünge, die ihn an die sechste Stelle brachten, sicherte, nachdem er im Langlauf mit 1:32:34 Stunden weit abgeklagen worden war. Einen nordbadischen Sieg gab es im Langlauf der Damen, der über sechs Kilometer führte und

Bundespräsident verabschiedet Olympiakämpfer

Glanzvolle Veranstaltung des deutschen Sports in der Dortmunder Westfalenhalle

Als Denkmal der Arbeitskraft und des Lebenswille in der Notzeit unseres Volkes wurde die Westfalenhalle erbaut. In diesen markanten und treffenden Worten des Bundespräsidenten Professor Dr. Theodor Heuss lag der gesamte Eindruck, den die gewaltige und formlose Westfalenhalle zu Dortmund in der Feierstunde zu ihrer erneuten Eröffnung hinterließ. Diese Worte unserer größten und schönsten Sportstätten haben über 1000 Athleten und Zuschauer würdevoll vernommen.

St. Leon — Breiten 5:3

Breiten hatte sich mit dem schlechten Platzverhältnissen gar nicht abfinden können und zudem in seinen Abwehrreihen den schwächsten Mannschaften. Es lag bei nur zwei Toren im ersten Halb und im zweiten Durchgang gelang es zwar Comand, der obigen alle drei Tore für Breiten erzielte, auf 3:2 herauszukommen, doch hatte bald darauf Götzmann, Staggewiller und Hezer den St. Leoner Sieg endgültig sichergestellt.

St. Leon — Breiten 5:3

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for VfB Mannheim, Leutershausen, etc.

Waldhof — Birkenau 1:7

Während bei Waldhof der Torhüter zu langsam war, zeigte die Gäste das jüngere Spiel und konnten sich durch Arnold in Führung geben. Klotz gelang zwar wenig später der Ausgleich, doch wurden von gleichen Spielern in rascher Folge zwei gute Gelegenheiten vergeben, die Hermann, Kock und Hoyer die Gäste erneut in Führung brachten.

Ottensheim — VfL Mannheim 1:3

Beide Mannschaften lieferten sich trotz der schlechten Bodenverhältnisse ein recht schnelles Spiel. Ottensheim ging in Führung, doch gelang es dem VfL durch Walter und Hentsch nach den 44-Pausenstand zu schaffen. Nach Wiederantritt konnte der VfL auf 4:1 auszuweichen, als die Platzherrscher durch Geil und Glück auf 6:7 herankamen.

Kielach — Rot 1:5

Dieses Spiel lief mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten ab, wobei die Platzherrscher im ersten Durchgang groß aufpassen und durch Wolf und Merkel einen 1:3-Pausenstand heraufzubeschwören.

bedachten Vertretung aus. Erst beim Stande von 3:2 konnte die Nordbadische Fechter zum Zug und der Weinhelm, Schmidt, der bei den gesamtbadischen Meisterschaften Fünftler werden konnte, sorgte mit seinem Sieg über Dr. Knies sogar für eine ausgesprochen Sensation. In einem verbliebenen Gefecht wechselten Führung und Ausgleich bis zum 4:4. In dem harten Schlusskampf erzielte dann der Weinhelm den über diese und Niederlage entscheidenden Treffer und sein Erfolg bedeutete gleichzeitig den 11:13-Sieg der nordbadischen Mannschaft. Beste Einzeldehler wurde Beyer (Mannheim), der bei vier Siegen nur ein Treffer erlitten hatte, während Dr. Knies bei gleicher Bilanz einen erhaltenden Treffer mehr aufzuweisen hatte.

August Hitz wieder Schwarzwaldmeister

Schwarzwald-Skimeisterschaften in der nordischen Kombination in Herrenwies.

Durch zwei Sprünge von 49 und 40,5 m auf der Schanze bei Hirschbach, die mit der Note 181,4 gewertet wurden, gelang August Hitz von der Ski-Club Feldberg die erfolgreiche Verteidigung des Titels eines Schwarzwaldmeisters in der nordischen Kombination. Mit der Note 43,3 verlor er seinen schärfsten Konkurrenten den Mannheimer Hermann Möchel, der die Kombination 43,9 erreichte, auf den zweiten Platz. Dritter wurde Krich Hög von Ski-Club Hirschbach mit der Note 40,9.

Nach dem 10-km-Langlauf, mit dem die Norddeutsche Vertretung von 7,6 Punkten vor August Hitz den Wettbewerb an. Der Schwarzwaldler hatte für seinen dritten Platz im 18-km-Langlauf die Note 212,4 erhalten. Hermann Möchel legte die Langlaufstrecke in der Bestzeit von 1:07:04 Minuten zurück. Auf dem zweiten Platz landete der nur für den Langlauf gemeldete Robert Grieshaber vom Ski-Club Schwarzwald, der 1:08:37 Minuten benötigte. An dritter Stelle kam August Hitz in 1:09:17 Minuten ein.

Hermann Möchel war der einzige Nordbadener, der sich in die Reihe der Schwarzwaldler schreien konnte. Lediglich in der Klasse III landete Helmut Meyer vom Ski-Club Karlsruhe mit der Note 204,8 auf dem 3. Platz, denn er sich vor allem zwei sehr sichere 25-m-Sprünge, die ihn an die sechste Stelle brachten, sicherte, nachdem er im Langlauf mit 1:32:34 Stunden weit abgeklagen worden war. Einen nordbadischen Sieg gab es im Langlauf der Damen, der über sechs Kilometer führte und

Bundespräsident verabschiedet Olympiakämpfer

Glanzvolle Veranstaltung des deutschen Sports in der Dortmunder Westfalenhalle

Als Denkmal der Arbeitskraft und des Lebenswille in der Notzeit unseres Volkes wurde die Westfalenhalle erbaut. In diesen markanten und treffenden Worten des Bundespräsidenten Professor Dr. Theodor Heuss lag der gesamte Eindruck, den die gewaltige und formlose Westfalenhalle zu Dortmund in der Feierstunde zu ihrer erneuten Eröffnung hinterließ. Diese Worte unserer größten und schönsten Sportstätten haben über 1000 Athleten und Zuschauer würdevoll vernommen.

St. Leon — Breiten 5:3

Breiten hatte sich mit dem schlechten Platzverhältnissen gar nicht abfinden können und zudem in seinen Abwehrreihen den schwächsten Mannschaften. Es lag bei nur zwei Toren im ersten Halb und im zweiten Durchgang gelang es zwar Comand, der obigen alle drei Tore für Breiten erzielte, auf 3:2 herauszukommen, doch hatte bald darauf Götzmann, Staggewiller und Hezer den St. Leoner Sieg endgültig sichergestellt.

St. Leon — Breiten 5:3

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for VfB Mannheim, Leutershausen, etc.

Waldhof — Birkenau 1:7

Während bei Waldhof der Torhüter zu langsam war, zeigte die Gäste das jüngere Spiel und konnten sich durch Arnold in Führung geben. Klotz gelang zwar wenig später der Ausgleich, doch wurden von gleichen Spielern in rascher Folge zwei gute Gelegenheiten vergeben, die Hermann, Kock und Hoyer die Gäste erneut in Führung brachten.

Ottensheim — VfL Mannheim 1:3

Beide Mannschaften lieferten sich trotz der schlechten Bodenverhältnisse ein recht schnelles Spiel. Ottensheim ging in Führung, doch gelang es dem VfL durch Walter und Hentsch nach den 44-Pausenstand zu schaffen. Nach Wiederantritt konnte der VfL auf 4:1 auszuweichen, als die Platzherrscher durch Geil und Glück auf 6:7 herankamen.

Kielach — Rot 1:5

Dieses Spiel lief mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten ab, wobei die Platzherrscher im ersten Durchgang groß aufpassen und durch Wolf und Merkel einen 1:3-Pausenstand heraufzubeschwören.

II. Badische Amateurliga

Mühlacker in Blankenloch 1:3 geschlagen

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for VfB Bruchsal, ASV Hagfeld, etc.

In der Staffei I der II. Amateurliga war der Tabellenführer VfB Bruchsal gegenüber dem ASV Hagfeld durch den 1:3-Sieg in Pforzheim wieder etwas Boden aufbauen konnte. Als anderen Vereinen sind weit abgeklagen und kommt für den Meistertitel nicht mehr in Betracht. Bei schlechten Platzverhältnissen waren die Hagfelder ihrem Gegner technisch überlegen und erzielten durch zwei Treffer Bremer und einen Erfolg von Beck einen 2:0-Vorrang, den die Pforzheimer Sportfreunde nicht mehr gefährden konnten. Nach verunglückter Rückgabe der Abwehr Hagfelds schied VfB Bruchsal als Gegner aus.

Mit einem überraschenden Ergebnis endete der Kampf SV Blankenloch — FC 09 Mühlacker. Die Partie stand in der 60. Minute noch 1:1, als Blankenlocher Stürmer innerhalb weniger Minuten auf 4:1 erhöhten und den Stand bis zum Ende auf 8:1 schraubten. Bei den Gästen fiel die Abwehr nicht unbedingt ganz Leistungen völlig ausnehmend, so daß Blankenlocher Angriff die schön herausgespielten Torvorstellungen nach Belieben in Treffer umsetzen konnte, in die Tore teilten sich Nagel I, Nagel II, Seeger, Huber und Dössinger.

Eine hohe Ausbeute war auch im Hinspiel festzustellen. Der FC 09 Sprungbach wurde durch die Elf des SV Blankenloch mit 3:1 unterlag. Neureutsch Elf war ausgesprochen zusammen und war dem Gegner in allen Belangen überlegen, so daß die Frage nach dem Sieger bald beantwortet war. In besonders guter Verfassung befand sich die Pforzheimer, wo Braun, Knobloch, Nagel, Baumann und Hochhäuser die Sprungbacher Abwehr vor unüberwindliche Aufgaben stellten.

Der FC Nietern war in der Begegnung mit Alemannia Eggenstein sichtlich vom Pech verfolgt. In der 3. Minute schied Pfenniger verletzt aus und nach der Pause mußte ein weiterer Spieler angefallen ausscheiden, so daß die letzte halbe Stunde mit neun Mann durchgehalten werden mußte. Herdardt und Kohl schossen bis zur Pause einen 2:0-Vorrang für den Platzverlierer heraus, doch innerhalb weniger Minuten gingen die Alemannen im zweiten Abschnitt 3:1 in Führung. Nach dem 3:3 durch Drossel set es abseitsverdrängter Stellung der entscheidende Treffer für die Gäste.

In Kelllingen fand sich die SpVgg. Billweidenheim mit den Platzverhältnissen nicht zurecht, während die Einheimischen ruhig zusammenspielen und vor allem im Sturm zügiger handelten. Kellingeren erstes Tor durch Kleffle wurde durch Neuper wettgemacht, doch im weiteren Verlauf übernahmen die Kellinger das Kommando und stellten durch Kern (2) und Hochleithner (Strafstoß) bei einem weiteren Gegenstoß Neuper den 4:3-Sieg sicher.

Im Treffen mit dem Tabellenletzten Odenheim stellte sich der FC Grünwinkel in veränderter Aufstellung vor. Die am Wochenende in Heurum von Pöschingen verletzten Spieler wurden durch Nachwechslungen ersetzt, die ihrer Aufgabe in zufriedenstellender Weise gerecht wurden. Durch Edmund Holte der FC Odenheim in der 30. Minute die Führung heraus, die Hoß kurz vor dem Wechsel ausließ. Zwei Tore, von Logland und dem letzten 11:0, ergaben später den verdienten 3:1-Sieg.

VfB Kelllingen klarer Favorit

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for VfB Kelllingen, FC Triefenbrunn, etc.

Dem VfB Kelllingen wird in der Staffei I der Meistertitel kaum noch zu nehmen sein. Die Mannschaft spielte gegen die SpVgg. Kelllingen deutlich überlegen und kombinierte in gewohnter Weise, so daß der Gegner für den Punkterfolg nie in Frage kam. Eine halbe Stunde vor dem Ende des Spiels erzielte VfB Kelllingen gegen die passivlos anrollenden Angreifer der Kellinger, doch im weiteren Verlauf kamen E. Meiner (2), Hechtel und Bechtold siebenmal zum Toranschlag.

Die Anhänger des FC Triefenbrunn waren bei der Pause des Spiels FC Triefenbrunn — FC Weingarten mit dem Ablauf höchst zufrieden, denn bis zu diesem Zeitpunkt mußte die Abwehr Weingartens die Kellinger Abwehr mit Erfolg gegen die passivlos anrollenden Angreifer der Kellinger, doch im weiteren Verlauf kamen E. Meiner (2), Hechtel und Bechtold siebenmal zum Toranschlag.

In einem ausgeglichnen Kampf errangen die Karlsruher Franken einen 2:2-Sieg über den 1. FC Kelllingen, der dadurch ins Mittelfeld der Rangliste zurückfiel. Kellingen holte einen 1:0-Vorrang heraus, konnte aber später einen 1:0-Vorrang nicht verhindern und verlor erst im Endspurt das Resultat auf 2:3. Frankonia kämpfte energisch und verlor erst, als Kellinger Sturm zu stoppen, obwohl die Einheimischen im zweiten Abschnitt durch Verletzung von zwei Spielern im Nachteil waren; Spiegel und Hofel (2) waren die Torhüter der Frankonia.

Die SpVgg. Durdi-Abt hatte im Wiesental einen guten Start und erreichte schon in der 4. Minute durch Kuffert das erste Tor. Nach und nach fand sich der Platzverlierer mit dem schweren Boden besser ab und stellte durch Treffer von Oswald in der 41. und 44. Minute das Ergebnis auf 2:1. Die Gäste ließen nicht locker und als Schmitt nach dem Wechsel in gute Position kam, stand es 2:2, so daß wieder ein Möglichkeiten gegeben war. Der schweißgebadete Oswald rettete schließlich den Einheimischen den zweiten Punkt.

Germania Karlsruhe feierte den guten Tabellenplatz durch ein sicheres 6:0 gegen den FC Gengen. Die zu engmaschig spielenden Gäste konnten sich gegen das stützige Spiel der Germanen nicht durchsetzen und lagen schon beim Wechsel 5:0 im Hinterrang. W. Schindlermann schenkte den Gästen Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Durch am 2:1 gegen VfB Gengen und die Rückführung des Tabellenführers der Karlsruher Angriff in ungenutzter Weise und schied selbst vier Tore; die restlichen Treffer wurden durch E. Mischenfelder und M. Schindlermann (Eilmeter) erzielt. Graben vergab einen Elfmeter.

Viktoria Berghausen hat das Rennen schon aufgesteckt. Die Elf wurde in Göbichsen 2:1 überfahren und war der Platzmannschaft weit überlegen. Göbichsen betrachtete die Lage in Göbichsen und lag schon bei der Pause mit 6:3 im Hinterrang. In Zimmerspielder in allen Belangen nach Wunsch lief W. Kunemann schon allein fünf Tore, während Hechtel, Nommenschneider und Wegener einmal erfolgreich waren. Vor und nach dem Wechsel gelang Berghausen ein Elfmeter.

Lieber Herr Lehrer!

Wir kommen heute in die Schule, mein Freund Fritz und ich, Eignittlich stamm...

Das fragt der Lehrer, was man sich in der Schule wünscht, und wie man es haben will...

Was wir uns wünschen, Herr Lehrer! Nur ein paar Sachen, die Sie selber machen können...

Nun also: Mein großer Freund Ludwig, der jetzt schon bald in die zweite Klasse kommt...

Und dann: Wir spielen doch so gern! Das wissen Sie ja. Und wir möchten am liebsten in der Schule weiterspielen...

Und dann: Mein großer Freund Ludwig, von dem ich Ihnen schon erzählt habe...

Und zum Schluß: Mein großer Freund Ludwig, von dem ich Ihnen schon erzählt habe...

„Unsere Jugend: Nüchterner denn je“

Karlsruher Jugendleiter diskutierten Jugendprobleme der Gegenwart

18 Jugendleiter des Stadtkreises Karlsruhe trafen sich gestern morgen im Karlsruher Jugendheim zu einer Arbeitsstagung...

Sechs Jahre nach dem totalen Zusammenbruch unseres Staatssystems, so führte der Referent weiter aus, würden nun Anzeichen eines positiven Realismus sichtbar...

Von der Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes Karlsruhe berichtete Herr Diebold aus dem reichen Schatz seiner in 36

Dienstjahren aktiver Berufsberatung gesammelten Erfahrungen, erklärte, daß heute in den allermeisten Fällen eines Berufsanlanges der Wunsch nach einem bestimmten Beruf bestehe...

Schulensituation, ein anderer Teil im Herbst. Hier werde das Arbeitsamt durch Vorschubung in besonderen Fällen eines Berufsanlanges...

Im Anschluß an beide Referate folgten die Diskussionen der Jugendleiter. Wenn es dabei zu keinen geschlossenen Wortgefechten kam...

Achtung - Radfahrerfalle!

Aus der Monatsversammlung der Karlsruher Berufskraftfahrer

Die allmonatlichen Berufskraftfahrer-Versammlungen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr erfassen sich ganz offensichtlich einer ständig wachsenden Beliebtheit...

in ganz so luftiger Höhe aufgehängt gesehen hätte. Das ging jedoch bekanntlich aus technischen Gründen nicht. Um jedoch auch die auswärtigen Kraftfahrer unmittelbar zu informieren...

Im Zusammenhang mit der kürzlich bekanntgemachten Änderung der Zulassungsvorschriften kam man auf die Radfahrer ganz allgemein und die Beleuchtung ihrer Fahrzeuge im Besonderen zu sprechen...

Bachert-Glocken für Pforzheim

Kirchengemeinden in Karlsruhe und Mannheim versicherten auf Glockenmetall

Nach einer Formzeit von annähernd vier Monaten wurden am Freitag in der Karlsruher Großen Bachert vier Glocken gegossen...

auf B-moll, Des, Es und Ges eingestimmt. Dieser Disposition liegt - in der Klangfolge Ges, Des, Es, B - das Glockenmetall aus „Paraisol“ von Richard Wagner zugrunde...

Krise um den Kulturausschuß

Der Städtische Kulturausschuß hatte auf seiner letzten Sitzung beschlossen, bei der Stadtverwaltung die Einsetzung einiger beschiedener Beträge in den neuen Etat zu beantragen...

Es wäre tief bedauerlich, wenn durch Auflösung des Kulturausschusses sich alle Hoffnungen zerbrechen würden, das kulturelle Leben unserer Stadt zu aktivieren...

Vatikan-Film läuft bis Sonntag

Die ersten beiden Sondervorführungen des Dokumentarfilms „Der Vatikan“ in der Kurie erleben gestern einen unerwartet starken Andrang...

„Die Insel“ im Februar

Das erfolgreiche Schauspiel „Nackte Menschen“ von dem jungen deutschen Autor Rudolf Oswald Diehl kann nur noch bis zum 9.2. im Spielplan bleiben...

Peter Kreuder und Kurt Edelhagen

Wie wir erfahren, wurde das Peter-Kreuder-Gastspiel in der Karlsruher Stadthalle noch um die Mitwirkung des Orchesters Kurt Edelhagen erweitert...

Wem fehlt die Tipp-Geschwindigkeit?

Für alle Frauen und Mädchen, die ihre Fertigkeit im Maschinenschreiben durch Übung vervollständigen oder die nach langjährigem Aussetzen wieder die nötige Geschwindigkeit erlangen wollen...

Freizeit eines Karlsruher Friseurmeisters

In einer der letzten Nächte ist ein 33jähriger Karlsruher Friseurmeister freiwillig aus dem Leben geschieden...

Folgenswerte Zusammenstöße

Auf dem Parkring stieß ein Radfahrer beim Einbiegen nach links zum Hochschulstadion mit einem entgegenkommenden Lastkraftwagen zusammen...

Kleintierdiebstahl mehrten sich

Im Stadtgebiet mehrten sich in letzter Zeit wieder Kleintierdiebstähle. So wurde in einer der letzten Nächte in einem Schrebergarten beim Junker und Ruh-Weg ein Hühnerstall erbrochen...

Wie wird das Wetter?

Noch keine durchgreifende Besserung. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe, gültig bis Dienstag früh: Montag meist stärker bewölkt und zeitweise noch etwas Schneefall...

Rheinwasserstände

1. Februar, Konstanz 270 (+1), Bretsch 186 (+4), Straßburg 228 (+12), Maxau 290 (+8), Mannheim 320 (+7), Caub 186 (+8).

Americanischer Pkw bestohlen

Aus einem in der Waldstraße parkenden amerikanischen Personenkraftwagen wurde in den Abendstunden eine größere Menge Zigaretten und Tabak sowie eine Taschenlampe gestohlen...

Aufnahme der Schulanfänger in Durlach

Heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr können Knaben in der Schloß-Schule und Mädchen in der Friedrich-Schule angemeldet werden...

Holzabgabe in Durlach

Alle gaslosen Haushalte, die es veranlassen wollen, sich rechtzeitig in die Vermerkliste eintragen zu lassen, und demzufolge noch kein Holz bekommen haben, können sich nachträglich ab Montag, 4.2., bis Samstag, 9.2., von 8 bis 12 Uhr in die Liste beim Forster in Durlacher Rathaus eintragen lassen...

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater, Große Haus, 18.30 Uhr: „Masse in Blau“, große Revue-Operette von Fred Raymond...

Kurze Stadtnotizen

Versteigerung von Fundstücken. Das Fundbüro der Eisenbahninspektion Karlsruhe versteigert am 7. und 14. Februar jeweils von 13 bis 15 Uhr Fundstücke und überflüssige Güter...

Karlsruher Marktbericht

Kleinverpackung Preis in Pfennigen je 100 Gramm: Speisekartoffeln 12-13, Rosenkohl 35-40, Blumenkohl ausl. Stück 35-40, Winterkohl 35, Rotkraut 35-35, Weißkraut 15-20, Wirsing 20, Spitzsalat 35-40, Gelberüben 20-25, rote Rüben 25, Rindskahnbrot 13, Schwarzwurst 21, 30-35, ausl. 36-40.

„Vereinte Nationen“ in nährlicher Eintracht

Anfänglich unterzoch der zweite Maskenball der Durlacher GROSCHKE, der noch besser besucht war als der erste, nicht wesentlich von irgendeinem anderen größeren Vereinfall, wenn man von der hübschen, übigen im allgemeinen erstaunlich stimmungsgünstigen Kostümierung abließ...

Sonstige Veranstaltungen

Am 15. Februar, 18 Uhr. Eine Stunde Film für Erwachsene, Café Museum. 16 und 20.30 Uhr. Gastspiel des englischen Damen-Orchesters Ivy Benson mit ihrem 12 Solisten.

Aus Konzert- und Vortragsalen

Festliche Kammermusik des Barock

Dieser Tage machte das Melante-Trio (Karl-Heinz Schulz-Hauser, Viola d'amore, Hans Spengler, Viola da Camera, Hansmann, Nilsen, Gernsbein) seine Freunde mit Flügen bekannt, die mit einer Ausnahmestärke - Tommaso Giordani - ein interessantes Einblick in die Musik des Barock gestatteten...

Griechischer Liederabend

In einer Veranstaltung der Freunde des humanistischen Gymnasiums machte Fr. Sarbis von Konstanz im Korb mit dem Liedgut ihrer Heimat bekannt. Einleitend vermittelte sie den Zuhörern in deutscher Sprache einen Einblick in die Geschichte der griechischen Volksmusik...

„Eine neue Xra der Luftfahrt“

Anläßlich der Gründung des Arbeitskreises Karlsruhe der Arbeitsgemeinschaft Luftfahrttechnik im VDI über dessen Aufgaben und Ziele wurde bereits berichtet, wurden im Graduiertenkolleg der „Friedrichs“ zwei bedeutende Vorträge über den „Einfluß des deutschen Flugzeugbaus auf die Entwicklung der Luftfahrttechnik“ und über „Gas-Turbinen-Flugzeuge“ gehalten...

Rundfunkprogramm

Montag, 4. Februar

10.00 Uhr. Musik am Montag. 10.30 Uhr. Aus der Werkstatt. 10.45 Uhr. Nachmittagskonzert. 11.00 Uhr. Konzertstunde. 11.15 Uhr. Unterhaltungsprogramm. 11.30 Uhr. Musik am Abend. 11.45 Uhr. Was läßt dich so früh erwachen? 12.15 Uhr. Musik am Montag. 12.30 Uhr. Konzertstunde. 12.45 Uhr. Solistenkonzert. 13.00 Uhr. Musik vom Feiertag. 13.15 Uhr. Zeitfunk. 13.30 Uhr. Musik für dich. 13.45 Uhr. Der Rosenkranz. 14.00 Uhr. Musik am Montag. 14.15 Uhr. Konzertstunde. 14.30 Uhr. Musik am Montag. 14.45 Uhr. Konzertstunde. 15.00 Uhr. Musik am Montag. 15.15 Uhr. Konzertstunde. 15.30 Uhr. Musik am Montag. 15.45 Uhr. Konzertstunde. 16.00 Uhr. Musik am Montag. 16.15 Uhr. Konzertstunde. 16.30 Uhr. Musik am Montag. 16.45 Uhr. Konzertstunde. 17.00 Uhr. Musik am Montag. 17.15 Uhr. Konzertstunde. 17.30 Uhr. Musik am Montag. 17.45 Uhr. Konzertstunde. 18.00 Uhr. Musik am Montag. 18.15 Uhr. Konzertstunde. 18.30 Uhr. Musik am Montag. 18.45 Uhr. Konzertstunde. 19.00 Uhr. Musik am Montag. 19.15 Uhr. Konzertstunde. 19.30 Uhr. Musik am Montag. 19.45 Uhr. Konzertstunde. 20.00 Uhr. Musik am Montag. 20.15 Uhr. Konzertstunde. 20.30 Uhr. Musik am Montag. 20.45 Uhr. Konzertstunde. 21.00 Uhr. Musik am Montag. 21.15 Uhr. Konzertstunde. 21.30 Uhr. Musik am Montag. 21.45 Uhr. Konzertstunde. 22.00 Uhr. Musik am Montag. 22.15 Uhr. Konzertstunde. 22.30 Uhr. Musik am Montag. 22.45 Uhr. Konzertstunde. 23.00 Uhr. Musik am Montag. 23.15 Uhr. Konzertstunde. 23.30 Uhr. Musik am Montag. 23.45 Uhr. Konzertstunde. 24.00 Uhr. Musik am Montag. 24.15 Uhr. Konzertstunde. 24.30 Uhr. Musik am Montag. 24.45 Uhr. Konzertstunde. 25.00 Uhr. Musik am Montag. 25.15 Uhr. Konzertstunde. 25.30 Uhr. Musik am Montag. 25.45 Uhr. Konzertstunde. 26.00 Uhr. Musik am Montag. 26.15 Uhr. Konzertstunde. 26.30 Uhr. Musik am Montag. 26.45 Uhr. Konzertstunde. 27.00 Uhr. Musik am Montag. 27.15 Uhr. Konzertstunde. 27.30 Uhr. Musik am Montag. 27.45 Uhr. Konzertstunde. 28.00 Uhr. Musik am Montag. 28.15 Uhr. Konzertstunde. 28.30 Uhr. Musik am Montag. 28.45 Uhr. Konzertstunde. 29.00 Uhr. Musik am Montag. 29.15 Uhr. Konzertstunde. 29.30 Uhr. Musik am Montag. 29.45 Uhr. Konzertstunde. 30.00 Uhr. Musik am Montag. 30.15 Uhr. Konzertstunde. 30.30 Uhr. Musik am Montag. 30.45 Uhr. Konzertstunde. 31.00 Uhr. Musik am Montag. 31.15 Uhr. Konzertstunde. 31.30 Uhr. Musik am Montag. 31.45 Uhr. Konzertstunde. 32.00 Uhr. Musik am Montag. 32.15 Uhr. Konzertstunde. 32.30 Uhr. Musik am Montag. 32.45 Uhr. Konzertstunde. 33.00 Uhr. Musik am Montag. 33.15 Uhr. Konzertstunde. 33.30 Uhr. Musik am Montag. 33.45 Uhr. Konzertstunde. 34.00 Uhr. Musik am Montag. 34.15 Uhr. Konzertstunde. 34.30 Uhr. Musik am Montag. 34.45 Uhr. Konzertstunde. 35.00 Uhr. Musik am Montag. 35.15 Uhr. Konzertstunde. 35.30 Uhr. Musik am Montag. 35.45 Uhr. Konzertstunde. 36.00 Uhr. Musik am Montag. 36.15 Uhr. Konzertstunde. 36.30 Uhr. Musik am Montag. 36.45 Uhr. Konzertstunde. 37.00 Uhr. Musik am Montag. 37.15 Uhr. Konzertstunde. 37.30 Uhr. Musik am Montag. 37.45 Uhr. Konzertstunde. 38.00 Uhr. Musik am Montag. 38.15 Uhr. Konzertstunde. 38.30 Uhr. Musik am Montag. 38.45 Uhr. Konzertstunde. 39.00 Uhr. Musik am Montag. 39.15 Uhr. Konzertstunde. 39.30 Uhr. Musik am Montag. 39.45 Uhr. Konzertstunde. 40.00 Uhr. Musik am Montag. 40.15 Uhr. Konzertstunde. 40.30 Uhr. Musik am Montag. 40.45 Uhr. Konzertstunde. 41.00 Uhr. Musik am Montag. 41.15 Uhr. Konzertstunde. 41.30 Uhr. Musik am Montag. 41.45 Uhr. Konzertstunde. 42.00 Uhr. Musik am Montag. 42.15 Uhr. Konzertstunde. 42.30 Uhr. Musik am Montag. 42.45 Uhr. Konzertstunde. 43.00 Uhr. Musik am Montag. 43.15 Uhr. Konzertstunde. 43.30 Uhr. Musik am Montag. 43.45 Uhr. Konzertstunde. 44.00 Uhr. Musik am Montag. 44.15 Uhr. Konzertstunde. 44.30 Uhr. Musik am Montag. 44.45 Uhr. Konzertstunde. 45.00 Uhr. Musik am Montag. 45.15 Uhr. Konzertstunde. 45.30 Uhr. Musik am Montag. 45.45 Uhr. Konzertstunde. 46.00 Uhr. Musik am Montag. 46.15 Uhr. Konzertstunde. 46.30 Uhr. Musik am Montag. 46.45 Uhr. Konzertstunde. 47.00 Uhr. Musik am Montag. 47.15 Uhr. Konzertstunde. 47.30 Uhr. Musik am Montag. 47.45 Uhr. Konzertstunde. 48.00 Uhr. Musik am Montag. 48.15 Uhr. Konzertstunde. 48.30 Uhr. Musik am Montag. 48.45 Uhr. Konzertstunde. 49.00 Uhr. Musik am Montag. 49.15 Uhr. Konzertstunde. 49.30 Uhr. Musik am Montag. 49.45 Uhr. Konzertstunde. 50.00 Uhr. Musik am Montag. 50.15 Uhr. Konzertstunde. 50.30 Uhr. Musik am Montag. 50.45 Uhr. Konzertstunde. 51.00 Uhr. Musik am Montag. 51.15 Uhr. Konzertstunde. 51.30 Uhr. Musik am Montag. 51.45 Uhr. Konzertstunde. 52.00 Uhr. Musik am Montag. 52.15 Uhr. Konzertstunde. 52.30 Uhr. Musik am Montag. 52.45 Uhr. Konzertstunde. 53.00 Uhr. Musik am Montag. 53.15 Uhr. Konzertstunde. 53.30 Uhr. Musik am Montag. 53.45 Uhr. Konzertstunde. 54.00 Uhr. Musik am Montag. 54.15 Uhr. Konzertstunde. 54.30 Uhr. Musik am Montag. 54.45 Uhr. Konzertstunde. 55.00 Uhr. Musik am Montag. 55.15 Uhr. Konzertstunde. 55.30 Uhr. Musik am Montag. 55.45 Uhr. Konzertstunde. 56.00 Uhr. Musik am Montag. 56.15 Uhr. Konzertstunde. 56.30 Uhr. Musik am Montag. 56.45 Uhr. Konzertstunde. 57.00 Uhr. Musik am Montag. 57.15 Uhr. Konzertstunde. 57.30 Uhr. Musik am Montag. 57.45 Uhr. Konzertstunde. 58.00 Uhr. Musik am Montag. 58.15 Uhr. Konzertstunde. 58.30 Uhr. Musik am Montag. 58.45 Uhr. Konzertstunde. 59.00 Uhr. Musik am Montag. 59.15 Uhr. Konzertstunde. 59.30 Uhr. Musik am Montag. 59.45 Uhr. Konzertstunde. 60.00 Uhr. Musik am Montag. 60.15 Uhr. Konzertstunde. 60.30 Uhr. Musik am Montag. 60.45 Uhr. Konzertstunde. 61.00 Uhr. Musik am Montag. 61.15 Uhr. Konzertstunde. 61.30 Uhr. Musik am Montag. 61.45 Uhr. Konzertstunde. 62.00 Uhr. Musik am Montag. 62.15 Uhr. Konzertstunde. 62.30 Uhr. Musik am Montag. 62.45 Uhr. Konzertstunde. 63.00 Uhr. Musik am Montag. 63.15 Uhr. Konzertstunde. 63.30 Uhr. Musik am Montag. 63.45 Uhr. Konzertstunde. 64.00 Uhr. Musik am Montag. 64.15 Uhr. Konzertstunde. 64.30 Uhr. Musik am Montag. 64.45 Uhr. Konzertstunde. 65.00 Uhr. Musik am Montag. 65.15 Uhr. Konzertstunde. 65.30 Uhr. Musik am Montag. 65.45 Uhr. Konzertstunde. 66.00 Uhr. Musik am Montag. 66.15 Uhr. Konzertstunde. 66.30 Uhr. Musik am Montag. 66.45 Uhr. Konzertstunde. 67.00 Uhr. Musik am Montag. 67.15 Uhr. Konzertstunde. 67.30 Uhr. Musik am Montag. 67.45 Uhr. Konzertstunde. 68.00 Uhr. Musik am Montag. 68.15 Uhr. Konzertstunde. 68.30 Uhr. Musik am Montag. 68.45 Uhr. Konzertstunde. 69.00 Uhr. Musik am Montag. 69.15 Uhr. Konzertstunde. 69.30 Uhr. Musik am Montag. 69.45 Uhr. Konzertstunde. 70.00 Uhr. Musik am Montag. 70.15 Uhr. Konzertstunde. 70.30 Uhr. Musik am Montag. 70.45 Uhr. Konzertstunde. 71.00 Uhr. Musik am Montag. 71.15 Uhr. Konzertstunde. 71.30 Uhr. Musik am Montag. 71.45 Uhr. Konzertstunde. 72.00 Uhr. Musik am Montag. 72.15 Uhr. Konzertstunde. 72.30 Uhr. Musik am Montag. 72.45 Uhr. Konzertstunde. 73.00 Uhr. Musik am Montag. 73.15 Uhr. Konzertstunde. 73.30 Uhr. Musik am Montag. 73.45 Uhr. Konzertstunde. 74.00 Uhr. Musik am Montag. 74.15 Uhr. Konzertstunde. 74.30 Uhr. Musik am Montag. 74.45 Uhr. Konzertstunde. 75.00 Uhr. Musik am Montag. 75.15 Uhr. Konzertstunde. 75.30 Uhr. Musik am Montag. 75.45 Uhr. Konzertstunde. 76.00 Uhr. Musik am Montag. 76.15 Uhr. Konzertstunde. 76.30 Uhr. Musik am Montag. 76.45 Uhr. Konzertstunde. 77.00 Uhr. Musik am Montag. 77.15 Uhr. Konzertstunde. 77.30 Uhr. Musik am Montag. 77.45 Uhr. Konzertstunde. 78.00 Uhr. Musik am Montag. 78.15 Uhr. Konzertstunde. 78.30 Uhr. Musik am Montag. 78.45 Uhr. Konzertstunde. 79.00 Uhr. Musik am Montag. 79.15 Uhr. Konzertstunde. 79.30 Uhr. Musik am Montag. 79.45 Uhr. Konzertstunde. 80.00 Uhr. Musik am Montag. 80.15 Uhr. Konzertstunde. 80.30 Uhr. Musik am Montag. 80.45 Uhr. Konzertstunde. 81.00 Uhr. Musik am Montag. 81.15 Uhr. Konzertstunde. 81.30 Uhr. Musik am Montag. 81.45 Uhr. Konzertstunde. 82.00 Uhr. Musik am Montag. 82.15 Uhr. Konzertstunde. 82.30 Uhr. Musik am Montag. 82.45 Uhr. Konzertstunde. 83.00 Uhr. Musik am Montag. 83.15 Uhr. Konzertstunde. 83.30 Uhr. Musik am Montag. 83.45 Uhr. Konzertstunde. 84.00 Uhr. Musik am Montag. 84.15 Uhr. Konzertstunde. 84.30 Uhr. Musik am Montag. 84.45 Uhr. Konzertstunde. 85.00 Uhr. Musik am Montag. 85.15 Uhr. Konzertstunde. 85.30 Uhr. Musik am Montag. 85.45 Uhr. Konzertstunde. 86.00 Uhr. Musik am Montag. 86.15 Uhr. Konzertstunde. 86.30 Uhr. Musik am Montag. 86.45 Uhr. Konzertstunde. 87.00 Uhr. Musik am Montag. 87.15 Uhr. Konzertstunde. 87.30 Uhr. Musik am Montag. 87.45 Uhr. Konzertstunde. 88.00 Uhr. Musik am Montag. 88.15 Uhr. Konzertstunde. 88.30 Uhr. Musik am Montag. 88.45 Uhr. Konzertstunde. 89.00 Uhr. Musik am Montag. 89.15 Uhr. Konzertstunde. 89.30 Uhr. Musik am Montag. 89.45 Uhr. Konzertstunde. 90.00 Uhr. Musik am Montag. 90.15 Uhr. Konzertstunde. 90.30 Uhr. Musik am Montag. 90.45 Uhr. Konzertstunde. 91.00 Uhr. Musik am Montag. 91.15 Uhr. Konzertstunde. 91.30 Uhr. Musik am Montag. 91.45 Uhr. Konzertstunde. 92.00 Uhr. Musik am Montag. 92.15 Uhr. Konzertstunde. 92.30 Uhr. Musik am Montag. 92.45 Uhr. Konzertstunde. 93.00 Uhr. Musik am Montag. 93.15 Uhr. Konzertstunde. 93.30 Uhr. Musik am Montag. 93.45 Uhr. Konzertstunde. 94.00 Uhr. Musik am Montag. 94.15 Uhr. Konzertstunde. 94.30 Uhr. Musik am Montag. 94.45 Uhr. Konzertstunde. 95.00 Uhr. Musik am Montag. 95.15 Uhr. Konzertstunde. 95.30 Uhr. Musik am Montag. 95.45 Uhr. Konzertstunde. 96.00 Uhr. Musik am Montag. 96.15 Uhr. Konzertstunde. 96.30 Uhr. Musik am Montag. 96.45 Uhr. Konzertstunde. 97.00 Uhr. Musik am Montag. 97.15 Uhr. Konzertstunde. 97.30 Uhr. Musik am Montag. 97.45 Uhr. Konzertstunde. 98.00 Uhr. Musik am Montag. 98.15 Uhr. Konzertstunde. 98.30 Uhr. Musik am Montag. 98.45 Uhr. Konzertstunde. 99.00 Uhr. Musik am Montag. 99.15 Uhr. Konzertstunde. 99.30 Uhr. Musik am Montag. 99.45 Uhr. Konzertstunde. 100.00 Uhr. Musik am Montag. 100.15 Uhr. Konzertstunde. 100.30 Uhr. Musik am Montag. 100.45 Uhr. Konzertstunde.

Flotows „Martha“ feierte fröhliche Ursland

Neuzinszenierung im Stil der Opera comique im Badischen Staatstheater

„De gestibus et coloribus non est disputandum“ könnte, sehr frei übersetzt, etwa so heißen: „In puncto Regie und Bühnenbild gibt es hier nichts zu meckern, verstanden?“ Man nahm zur Kenntnis, weil es nun einmal in großen Letzten so geschrieben stand, als sich am Samstag zum erstmaligen Vorhang vor Fritz Wieck und Torsten Hecht in erschütternde Taten öffnete. Die beiden hatten die alte, mit feinstem Sentimentalitätsbedauern „Martha“, die man ein Jahrhundert lang für ein Kind deutscher Romantik zu halten beliebte, in aller Stille zu Grabe getragen. Sie hielten es lieber mit der reizenden Tochter der französischen Opera comique, auf die Friedrich von Flotow seine geschickte gebaute, gefällig plätschernde Musik eigentlich gemaßt hatte. Und also da: Was alte verstaubte Klammotten war, ist mit einemmal wieder handfestes musikalisches Theater geworden. Denn Fritz Wieck aus dieser „Martha“ so prächtvoll komische Situationen herauszuspülen verstand, hatte man kaum für möglich gehalten. Besonders bewundert schaute auch nicht den Kitteln, um gerade durch ihn die Perspektive auf die Spitze zu treiben. Das Publikum aber ging mit wie selbst bei einer Inszenierung, je es spendete wiederholt sogar Beifall auf offener Szene. Man hatte sich also richtig verstanden.

die der ständlichen Anlage durchaus entsprach. Am Dirigentenpult sah man allerdings noch zuviel Bewegung, die ohne erkennbaren Bezug auf das Klanggeschehen war. Erika Köth, deren Koloraturvortrag nacheinander ein Silber und Wärme zugleich gewinnt, übertraf als Martha noch die Erwartungen, die man an die „Gretel“ von Weihnachten geknüpft hatte, und Anke Nauemanns charmant-schelmische Julia (diese Augen!) war vollends Sonderklasse. Beide sind offenbar auf dem besten Wege, auf ihre Art die speziellen Lieblinge der Karlsruher Theaterfreunde zu werden. Der gekochten Lord Tristan gab Bert Rohrbach als eine Figur, deren grotesk lächerliche Darstellung in nichts mehr zu überbieten war.

Auch von der Partitur her gesehen ein Erfolg für Rohrbach, der ihn sehr ermuntern mag. Mit einiger Nervosität, vielleicht auch Indolenz, sang Hubert Weis die Lyonel, eine Partie, die ihm die Schönheit seines Tenors ansonsten ins beste Licht zu rücken erlaubt. Der erste Szenenbeifall des Abends galt Hans Hofmann für das Porterlied. Hofmann stellte einen Prachtkerl von Pächter auf die Bühne, und was er darüber hinaus gesanglich leistete, war nicht weniger überzeugend. Man bemerkt im übrigen, wie hier immer mehr zur Substanz und Kraft der Stimme auch die weiche Abrundung des Klanges tritt. Als Richter von Richmond bewies Erwin Hoedapp erneut seine stimmliche und besonders seine darstellerische Befähigung. Bleibt noch zu erwähnen, daß die zuverläßig studierten Chöre mit erstaunlicher Lebendigkeit agierten.

der als der einzige wirklich aus unserer Zeit herausgewachsene Kunstzweig bezeichnet werden muß. Er ist das erste Phänomen, wo die Kunst zu einer der kapitalistischen Industrien emporgewachsen ist. Auch die ihr dienstbaren Künste prägen sich zu typischen Vertretern der kapitalistischen Welt. Darum ist es eine Täuschung, im Film wirkliche Schöpfer zu sehen, weil wir vergessen haben, was ein Schöpfer ist. Es fehlt im Film jene Begegnung an der Rampe“, von der oben gesprochen wurde. Wenn nämlich der Filmschauspieler wirklich spielt, fehlt der Zuschauer, dem nur die bewegte Photographie des Schauspielers vorgesetzt wird. Der Film ist ein Theater mit einer toten Rampe, wo keine Begegnung zwischen dem Handelnden und dem Empfangenden vor sich geht. Übrig bleibt Einseitigkeit und Verarmung.

Die Gestalt eines Narren dann, der sich vergänglich ist in einer hochschönen Verkleidung als Trödelhändler mit ihren irrenden Seilschneidern, die er zuletzt durch den Zaubertrick die Menschen in einen beinahe gelähmten Zustand treibt. Die Handlung ist, durch die vorzüglich stimmungsgebende Musik unterstützt, schon so klar und wirkungsvoll im Publikum umgesetzt, daß die erklärenden Begleittexte, die zwei Sprecher aus einer Seitenloge vortragen, nicht verstanden werden können.

Theater und Kino — zwei Welten

Professor Stepan sprach in der Kulturphilosophischen Reihe der TH

Auch die theoretische Darlegung eines durchaus auf Anschauung angewiesenen Themas vermag zu fesseln, wenn eine fesselnde Persönlichkeit dahintersteht, wie der überfüllte Große Chemie-Hörsaal der TH am Freitagabend bewies. Prof. Dr. Fedor Stepan hat sich allerdings hier schon einen Namen gemacht. Man wußte, daß man auch bei diesem letzten Vortrag der Kulturphilosophischen Reihe wieder außerordentliches erwarten durfte, zumal der heutige Professor der Münchener Universität selbst schon einmal als Dramaturg und Regisseur in Moskau gewirkt hat. Dieser kleine, lebhaft, geistig ungläublich vitale Mann mit dem an List erinnernden Charakterkopf hat eine Art zu sprechen, die ihm dank seines Humors und seiner warmen Menschlichkeit auch kühne, schockierende Formulierungen gestattet. Er überzeugt durch die suggestiv Kraft seiner Persönlichkeit.

religiöse Theater (Shakespeare, Kleist, Hebbel) und das psychologische und historische Theater der Neuzeit, bei dem der tragische Abgrund, der metaphysische Horizont und das Problem von Schuld und Sühne fehlen. Der Mensch wird aus Erbsünde und Mitleid heraus gelöst. Das moderne Theater ist in seinem besten Erschienen Spielerspiel unserer Lebens; das wirkliche Wesen des Theaters aber ist die Sehnsucht, aus dem Zufälligkeiten des Alltags erlöst zu werden.

Die Grundlage des Films als Kunst hängt notwendig zusammen mit dem Fortschritt der Naturwissenschaft und der Technik, und so besteht das Wesen des Films in der Fähigkeit, das unsichtbare Weltbild unserer modernen naturwissenschaftlichen Weltanschauung sichtbar zu machen und zwar durch die ästhetische Phantasie der Kamera. Solange der Film photographisches Theater zu geben sich bemüht, ist er auf einem Irrweg. Dagegen gibt es Dinge, die nur er darstellen kann und die er darstellen muß, wenn er sein eigentliches Wesen und seine Aufgabe finden will. Die Forderung heißt: Fort vom Naturalismus in das unbegrenzte Reich der Phantasie und des Surrealismus, fort auch vom sprechenden, farbigen und plastischen Film. Wo der Film seine ursprüngliche Welt findet, kann er Wirkungen erzielen, die in keiner Bühne mit ihren beschränkten technischen Möglichkeiten heranzieht.

Einleitend kam es dem Vortragenden darauf an, die beiden Kulturerscheinungen Theater und Kino wesentlich zu vergleichen. Er kam dabei zu der Feststellung, daß das Theater sein Wesen weitgehend vergessen und verraten und der Film sein eigentliches Wesen noch nicht gefunden hat. Die Geschichte des Theaters läßt sich in drei große Perioden einteilen: das religiös-mythologische Theater (im wesentlichen Antike und Mittelalter), das metaphysisch-

Das große Umformungsmittel des Schauspielers ist das Ensemble, das letzte Überbleibsel der einstigen Glaubensgemeinschaft. Das Schauspielers-Ensemble wird aber zu schöpferischer Leistung inspiriert durch das Ensemble der Zuschauer, das Theater vertritt sich auf der Rampe, wo die Gefühle der Spielenden und der Zuschauer sich begegnen. Es liegt also wesentlich an den Zuschauern, eine Aufführung zu steigern oder herabzudrücken.

Barbet „Die schöne Lau“ von Josef Schell Professor Josef Schell von der Badischen Hochschule für Musik in Karlsruhe hatte kürzlich vor Beendigung des letzten Krieges eine Ballett-Musik fertiggestellt, die jetzt am Stadttheater in Karlsruhe uraufgeführt wurde. Die Karlsruher Dolly Hansen hatte ihm dafür eine choreographische Idee geliefert, die Schells Sinn für romantische Klangfarben und für schen, ursprüngliches Musikieren sehr entgegenkam, und die zugleich wunderbar schöne Anknüpfung für die literarische Einleitung bietet.

Der Bühnenbildner Heinz Dahm hatte das Ballett in eine stimmungsbefüllte, ganz leicht naturgemäße geistige Atmosphäre gestellt. Die Tansgruppe der Stadttheater Saarbückens besaß in Hans Presser nicht nur einen erfahrenen Choreographen, sondern auch einen konstanten Solotänzer, der aus der Partie des Narren köstliche Effekte herauszuheben wußte. Ursula Mühl-Lampert als Lau zeigte ein ganz vorzügliches Können, und auch Anstoll Krautwatschenko als Bauerndiener wirkte aufmerksamer als gewöhnlich. Es war wirklich eine gewisse Befriedigung gewesen, daß man hinsichtlich der Produktion zu dem Abend vorangestellt hatte. Die Meisterwerk moderner Ballettmusik mit dem Schell selber gewiß keinen Vergleich besahnt hätte. So stand „Die schöne Lau“ leider ein wenig im Schatten, aber trotzdem konnten sich neben den Mitwirkenden auch Dolly Hansen und Professor Schell einige Male für den schätzensvollen Applaus bedanken.

Ein lat. Wettbewerb für Opernsänger, die nach dem 1. Januar 1952 geboren sind, findet vom 2. bis 7. Juni in Lüttich statt. Anmeldeschluß ist der 1. Mai. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat beim Konservatorium für Musik in Lüttich. Der amerikanische Hohe Kommissar hat der Universitäts-Freiburg eine etwa 2000 Bände umfassende Bibliothek mit Werken über die Geschichte und Beschaffung in den USA zur Verfügung gestellt.

Melabon gegen Rheuma melabon Amelische Bekanntheit Offizieller Versteigerung Mittwoch, 4. Feb., 10 Uhr, 1. A. des Rheinischen Kantons...

Wäsche-Bückerle (Adler-Maschinen-stich) geschl. 30 unter 1200 an BNN. Gedacht, Halbroggale nicht über 10, 2, 1. Hauptab. ges. Vorstell. zw. 9 u. 11 Uhr. b. Eggenl. Ch. Stöckelstraße 11, II.

Einmalige Gelegenheits! Pelzmäntel im Winterschlussverkauf H.-D.-Ledermäntel im Winterschlussverkauf

1-2-Fam.-Haus 800, 90, Stadtrand, ungenutzt, zu verk. (Anzahl) 10-1500 DM, Rest 10 1/2 u. 2 unter 180 an BNN.

Flechten Ekzeme D.D.D.-Hautmittel hilft! „Dr. D.D.D.-Hautmittel“ bewirkt mit in ganz kurzer Zeit Erleichterung unangenehmer Juckreiz...

Dauerstellung Verkäufer(in) bis 23 Jahre gewährt. SPORTBEKLEIDUNG Kuhn

Mädchen perfekt im Haushalt, gut 1, 1, od. 2 gewohnt, 30 unter 140 an BNN. R. Mädchen für Küche und Handl. od. 15. Febr. geschl. Sonntag, 10. Goldstraße Tempelhof bei Schilling, Kln., Kottbuscher Pl.

Arbeitsgemeinschaft für moderne Sprachen. Nützliches Berufs-Ausbildung in Tagesskolen für Wirtschafts-Korrespondenzen, Handelsprosa, Fremdsprachen-Übersetzungen...

1 oder 2-Familienhaus etwas höher, umg. die, gg. bei Paul Kemper, 200 Wollweberstr. 6, Neuwied a. Rh., Bahnhofstr. 27.

Munitionskisten. 1000er, 500er, 200er, 100er, 50er, 20er, 10er, 5er, 2er, 1er, 0,5er, 0,2er, 0,1er, 0,05er, 0,02er, 0,01er...

Drucker C.F. Müller Buchdruckerei und Verlag, Gebk. Karlsruhe, Lammstraße 2-4. Lehrling oder Anstellung gesucht. Selbstgesch. bewährte, 30 unter 120 BNN.

PRAXIS-ERÖFFNUNG Dr. med. C. A. Geedes. Privatkliniken (Priv. und öffentl.) in allen Dienstorten im Hauptstadtkreis (z.B. Eingang von außen, links neben dem Wasserturm in Klasse, Me., Die., So., Fr., 10-17.30 U. und nach Vereinbarung. Priv.-Tel. 480, Dienststelle: Bundeswehrvermittlung, App. 540.

WINTER SCHLUS-VERKAUF. Damenstrümpfe mit Perlen, St. Wahl 6.60. Indanthrenfarbige Frottehandtücher 2.25.

1-2-Fam.-Haus. 800, 90, Stadtrand, ungenutzt, zu verk. (Anzahl) 10-1500 DM, Rest 10 1/2 u. 2 unter 180 an BNN.

Wohnungs-Tausch. Meister u. Bauernstr. 4-7, Wlmg. Nr. 10, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 11 u. 12, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 13 u. 14, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 15 u. 16, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 17 u. 18, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 19 u. 20, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 21 u. 22, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 23 u. 24, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 25 u. 26, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 27 u. 28, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 29 u. 30, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 31 u. 32, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 33 u. 34, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 35 u. 36, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 37 u. 38, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 39 u. 40, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 41 u. 42, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 43 u. 44, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 45 u. 46, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 47 u. 48, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 49 u. 50, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 51 u. 52, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 53 u. 54, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 55 u. 56, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 57 u. 58, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 59 u. 60, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 61 u. 62, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 63 u. 64, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 65 u. 66, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 67 u. 68, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 69 u. 70, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 71 u. 72, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 73 u. 74, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 75 u. 76, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 77 u. 78, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 79 u. 80, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 81 u. 82, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 83 u. 84, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 85 u. 86, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 87 u. 88, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 89 u. 90, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 91 u. 92, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 93 u. 94, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 95 u. 96, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 97 u. 98, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 99 u. 100, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 101 u. 102, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 103 u. 104, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 105 u. 106, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 107 u. 108, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 109 u. 110, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 111 u. 112, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 113 u. 114, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 115 u. 116, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 117 u. 118, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 119 u. 120, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 121 u. 122, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 123 u. 124, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 125 u. 126, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 127 u. 128, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 129 u. 130, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 131 u. 132, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 133 u. 134, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 135 u. 136, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 137 u. 138, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 139 u. 140, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 141 u. 142, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 143 u. 144, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 145 u. 146, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 147 u. 148, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 149 u. 150, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 151 u. 152, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 153 u. 154, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 155 u. 156, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 157 u. 158, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 159 u. 160, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 161 u. 162, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 163 u. 164, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 165 u. 166, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 167 u. 168, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 169 u. 170, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 171 u. 172, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 173 u. 174, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 175 u. 176, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 177 u. 178, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 179 u. 180, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 181 u. 182, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 183 u. 184, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 185 u. 186, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 187 u. 188, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 189 u. 190, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 191 u. 192, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 193 u. 194, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 195 u. 196, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 197 u. 198, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 199 u. 200, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 201 u. 202, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 203 u. 204, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 205 u. 206, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 207 u. 208, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 209 u. 210, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 211 u. 212, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 213 u. 214, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 215 u. 216, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 217 u. 218, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 219 u. 220, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 221 u. 222, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 223 u. 224, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 225 u. 226, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 227 u. 228, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 229 u. 230, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 231 u. 232, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 233 u. 234, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 235 u. 236, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 237 u. 238, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 239 u. 240, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 241 u. 242, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 243 u. 244, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 245 u. 246, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 247 u. 248, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 249 u. 250, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 251 u. 252, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 253 u. 254, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 255 u. 256, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 257 u. 258, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 259 u. 260, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 261 u. 262, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 263 u. 264, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 265 u. 266, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 267 u. 268, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 269 u. 270, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 271 u. 272, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 273 u. 274, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 275 u. 276, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 277 u. 278, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 279 u. 280, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 281 u. 282, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 283 u. 284, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 285 u. 286, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 287 u. 288, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 289 u. 290, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 291 u. 292, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 293 u. 294, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 295 u. 296, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 297 u. 298, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 299 u. 300, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 301 u. 302, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 303 u. 304, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 305 u. 306, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 307 u. 308, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 309 u. 310, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 311 u. 312, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 313 u. 314, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 315 u. 316, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 317 u. 318, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 319 u. 320, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 321 u. 322, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 323 u. 324, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 325 u. 326, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 327 u. 328, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 329 u. 330, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 331 u. 332, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 333 u. 334, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 335 u. 336, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 337 u. 338, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 339 u. 340, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 341 u. 342, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 343 u. 344, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 345 u. 346, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 347 u. 348, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 349 u. 350, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 351 u. 352, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 353 u. 354, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 355 u. 356, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 357 u. 358, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 359 u. 360, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 361 u. 362, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 363 u. 364, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 365 u. 366, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 367 u. 368, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 369 u. 370, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 371 u. 372, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 373 u. 374, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 375 u. 376, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 377 u. 378, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 379 u. 380, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 381 u. 382, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 383 u. 384, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 385 u. 386, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 387 u. 388, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 389 u. 390, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 391 u. 392, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 393 u. 394, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 395 u. 396, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 397 u. 398, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 399 u. 400, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 401 u. 402, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 403 u. 404, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 405 u. 406, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 407 u. 408, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 409 u. 410, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 411 u. 412, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 413 u. 414, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 415 u. 416, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 417 u. 418, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 419 u. 420, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 421 u. 422, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 423 u. 424, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 425 u. 426, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 427 u. 428, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 429 u. 430, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 431 u. 432, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 433 u. 434, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 435 u. 436, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 437 u. 438, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 439 u. 440, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 441 u. 442, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 443 u. 444, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 445 u. 446, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 447 u. 448, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 449 u. 450, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 451 u. 452, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 453 u. 454, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 455 u. 456, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 457 u. 458, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 459 u. 460, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 461 u. 462, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 463 u. 464, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 465 u. 466, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 467 u. 468, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 469 u. 470, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 471 u. 472, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 473 u. 474, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 475 u. 476, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 477 u. 478, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 479 u. 480, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 481 u. 482, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 483 u. 484, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 485 u. 486, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 487 u. 488, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 489 u. 490, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 491 u. 492, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 493 u. 494, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 495 u. 496, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 497 u. 498, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 499 u. 500, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 501 u. 502, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 503 u. 504, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 505 u. 506, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 507 u. 508, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 509 u. 510, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 511 u. 512, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 513 u. 514, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 515 u. 516, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 517 u. 518, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 519 u. 520, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 521 u. 522, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 523 u. 524, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 525 u. 526, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 527 u. 528, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 529 u. 530, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 531 u. 532, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 533 u. 534, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 535 u. 536, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 537 u. 538, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 539 u. 540, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 541 u. 542, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 543 u. 544, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 545 u. 546, 10.00 DM, geb. 2-3 Wlmg. Nr. 547 u. 548, 10.00 DM,

Du warst so gut,
Du starbst so früh!

Nach harter, schwerer Krankheit ist am 2. 2. 1952 mein lieber, trubeorgiger Gatte, unser guter Vater und Opa, Sohn, Schwiegervater und Bruder

Herr Ludwig Grübel
Fabrikant

im Alter von 51 Jahren für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer im Namen aller:
Frau Elise Grübel geb. Burkard und Kinder

Sondernheim/Platz, den 1. Februar 1952.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 3. 2. 1952, um 16.00 Uhr statt.

Von Beerdigungsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nach schwerer Krankheit ist am 1. Februar unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Dipl.-Ingenieur Walter Klöpfer
verchieden.

Sein großes Fachwissen, seine reichen Erfahrungen und seine ganze Schaffenskraft hat er in unermüdlicher Arbeitsfreude u. mit vorbildlichem Fleiß in den Dienst unserer Firma und damit unserem Kundenkreis gestellt. Er, der uns so früh verlassen mußte, hinterläßt eine schmerzliche Lücke.

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von ihm. Wir werden ihm ein trauerndes Gedächtnis bewahren.

Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft
Schwainfurt/ Stuttgart

Am 3. Februar 1952, morgens 6.00 Uhr, verschied nach längerer, mit großer Geduld ertragener, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser lieb. Opa, Schwiegervater, Schwager, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Bleiholder
Büchsenmacher

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Maria Bleiholder geb. Zeller
Richard Bleiholder u. Frau Dora
geb. Bleiholder
Helmut Bleiholder u. Frau Hildegard
geb. Bleiholder
Karl u. Ingeborg als Enkelkinder

Wesslingen, den 3. Februar 1952
Hauptstraße 11.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 5. Februar 1952, 14 Uhr statt.

NACHRUH
Helmut Helmut Kurzmann verstarb am 24. Januar unser Betriebsangehöriger

Herr Helmut Kurzmann

im Alter von 47 Jahren. Während seiner mehrjährigen Tätigkeit hat er stets gewissenhaft seine Pflichten erfüllt. Er war ein geschätzter und lieber Arbeitskollege.

Wir werden dem Verstorbenen ein stilles Gedenken bewahren.

Direktion und Betriebsrat der Sinner AG.
Karlsruhe-Grünwinkel, den 1. Februar 1952

Statt Karten
Der Herr über Leben und Tod nahm heute noch lang, Leiden uns, geliebte Mutter

Frieda Egolf
Oberpostmeisterwitwe
zu sich in sein himmlisches Reich.
Karlsruhe, den 1. 2. 1952
Erbengrabenstraße 27

Für alle Trauenden:
Frau Elisabeth Freund
geb. Egolf
Beisetzung: Dienstag, 3. 2., 11 Uhr, Hauptfriedhof.
Wir werden ihrer stets in Liebe gedenken.

Auch in
TRAUER KLEIDUNG
die reichhaltige Auswahl

Wir bedienen Sie in kürzester Zeit

MODERNAUS
Vetter
KARLSRUHE

Unsere Bild- und Schnellbildarbeit für Sie

Rausch-Peter
ERBENGRIEBENSTR. 3

Großes Lager an neuen u. geb. Schreibmaschinen

Schreibmaschinen
Verkauf, Verleih, Reparatur
KARL TAISER, KARLSRUHE
Amalienstr. 41, Tel. 476

USA-JACKEN 1.95

gebr., Sortierung a, b, c, 2.95 3.60, die bekannte, strapazierfähige Qualität

Damen-Kleider, warm, langer Arm Trikot, alle Größen	3.80	7.50
Morgenshirts, schöne große Blumenmuster		19.80
Damen-Schlüpfer Charmeuse, II. Wahl		1.35
Kinder-Kleider langer Arm, warm, teils bestickt		2.95
Spanngardine, 50 breit Meter	0.65	Großteil, 220 breit Meter 2.95
880 Paar Babystrümpfe, reizende Ausführung		0.45

Herren-Sträßenhose strapazierfähig 12.80
Herren-Anzüge gute Passform ab 39.00
Herren-Socken uni oder meliert 1.25
Sportgarn verschied. Farben, u. Sockenwolle 0.98
Herren-Sporthalbschuhe prima Qualität, Korbbrand od. zweigeteilt, ein Preiswunder nur 24.80

Markenqualität, gefüttert, Gr. 22-36, 2.60
sowie Gummikasackentiefel, große Auswahl, alle Größen vorrätig

Damen-Handschuhe in herrl. Farben, prima Wolqual., dopp. Puls, nur sol. Vorrat reicht, ein zeit. Gelegenheitspost. 2.95

DAS BILLIGE WARENHAUS KARLSRUHE ADLERSTR. 33

„Bei Erkältung rasch geholfen!“

„Größe schon im Anfang hergestellt“
Kleider, schnell behoben! So hat man immer wieder die oft verfallene gute Wirkung von Kleiderweiche bei Erkältungskrankheiten aller Art. Wer sie einmal erprobt hat - vor allem als Halbtrocken vor dem Schlafen gehen - der wird sie nicht mehr missen wollen! Auch die ersten dazwischen Kleiderweiche Mittel sind für alle Fälle stets bereit helfen und ihr auch schon vorbeugend nehmen! Kleiderweiche Mittel sind in der bloßen Packung mit 3 Noppen in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktie-Prüfer

Frostrisse an Motoren
beseitigt ohne Zerlegen
Schweißtechnik Herr. Gagebauer
Neuwieder Straße 15 - Tel. 515
früher F. L. Gings

GALLEN-STEINE-KOLIK
Schmerzmittel
Neue Apotheke zum heiligen Geist
Zentralapotheke Karlsruhe

Hausfrauen und Ehemänner!
Wir müssen nochmals verlängern!
Letzte 4 Werbepost!

Tänzers Heißluftherd

Herd u. Ofen zugleich - Allesbrenner D. R. P. G. - Keine Gruben

Ein Meisterstück deutscher Werkmanufaktur
50% Brennstoff-Ersparnis!
Tag und Nacht ununterbrochen in Betrieb!

Nichts brennt an - nichts läuft über! Stundenlanges Heißhalten fertiger Speisen! Einkochen ohne Apparat bis zu 32 Gläsern auf einmal! Wiederkochen ohne Dampf und ohne Geruch, auch über Nacht! Kochen von Marmeladen ohne Rühren! Erhaltung der Nährstoffe!

Wir zeigen Ihnen:

Braten von Koteletts in 4 Minuten	Dünsten von Reis, Fisch und Kartoffeln in 25 Minuten	Backen von Kuchen	Braten von Fleisch in 30 Minuten
heißes Wasser	warme Küche	saubere Töpfe	heißes Bügeleisen
koch-, brat-, backbereit!			

Vier große Topfküchen können Sie zugleich backen! Ein Zuckerkuchen wird in 12 Minuten gebacken! Der Herd ist ein Schmuckstück für jede Küche - für jedes Zimmer!

Koch-, Brat-, Backvorführungen
in Karlsruhe, MUNZ-Saal, Waldstraße 79
Dienstag, den 5. Februar, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
Mittwoch, den 6. Februar, nachm. 4 Uhr
Donnerstag, den 7. Februar, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
Freitag, den 8. Februar, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr

Kostproben! - Eintritt frei! - Kuchenverlosung!

Veranstalter: General-Vertreter W. Petroff,
Karlsruhe-Durlach, Zehnstraße 4

BUROMÖBEL
große Auswahl

Schreibmaschinen - Verleih - Büromaschinen - Reparaturen

WILHELM MÜLLER
Karlsruhe, Eberstraße 14, Tel. 504

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

OBEL EHRFELD
Rondellplatz
KARLSRUHE

Wer günstig kaufen will, besuche den Obel im Ring sich ganz gene!

SPORTBEKLEIDUNG
Kuhn
Hauptstraße 3, Tel. 4333

JETZT aber kommt der zweite Schub!

In dieser Woche gilt erst recht: Wer mit dem Pfennig rechnen muß, geht zur TEXTIL-POST!

Viele Tausend alte Kunden haben es bisher schon erfahren: Bei der TEXTIL-POST bekommt jeder für sein Geld normale, gute Qualität! Auch wo in unserem Winterschulverkauf die Preise unvorstellbar niedrig sind, bieten wir nur gute Qualität! Drum heißt es diese Woche erst recht:

Wer noch mehr sparen will, bleibt seiner TEXTIL-POST treu!

Samba-Socken aus merc. Baumwollgarn, sehr lebhaft u. farbenfrohe Muster, mit Elastikband, I. W. Wahl, jetzt nur	1.50
Herren-Socken in eleganten Farbkombis, sehr gute merc. Baumwollgarn, mit Elastikband, I. W. Wahl	1.95
Lange Kinderstrümpfe aus Baumwolle, in den Größen 7-9 für Knaben u. Schöne nur	0.95
Günstiger Restposten Damen-Strümpfe aus reinem Perlak, stützend, Querschnitt, in den Größen 7-9 für Knaben, mit sternenförmigen Schöneheiten nur	4.95
Feinripp-D.-Garnitur weich und anschnuggend, jetzt nur	3.95
Herren-Sporthemd durchgewebene Ware	7.50
Popeline-Hemd mit gedruckten Streifen	9.75
Popeline-Hemd sehr gute Baumwollqualität	12.50
Restposten Winterdindl gut u. haltbar angefertigt	12.50
Feines, elegantes Damenkleid leicht gemastet, aus Colvaton, produziert	19.75
Wohlschlegel Preiswagen zum Teil sehr gute Wollequalität, 36.90	20.75

„Die bunte Bluse“
farbentrichene Karntwolle, erstklassig, warmer Baumwollgarn, jetzt nur

3.95

Trägerschürzen
höflich und praktisch

1.95

Trägerschürzen
für die Hausfrau, die kräftigen Klebena

2.95

Kleiderschürzen
pocahontas, mit Gürtelzug nur

9.75

Strickwaren,
zum Teil nur noch Einzelstücke
in der zweiten Woche noch mehr in Preis herabgesetzt weil wir unser Strickwarenlager restlos räumen wollen

Und nun aber: Auf zur nächsten Textil-Post!

In Karlsruhe-Grünwinkel
Durmsholmer Straße 25

in Unteröwisheim
Friedrichstraße 15

KARLSRUHER Film-THATER

DIE KURBEL „HEIDENBERGER ROMANZ“ 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 29